

Nr. 2·35. Jahrgang / August 2024

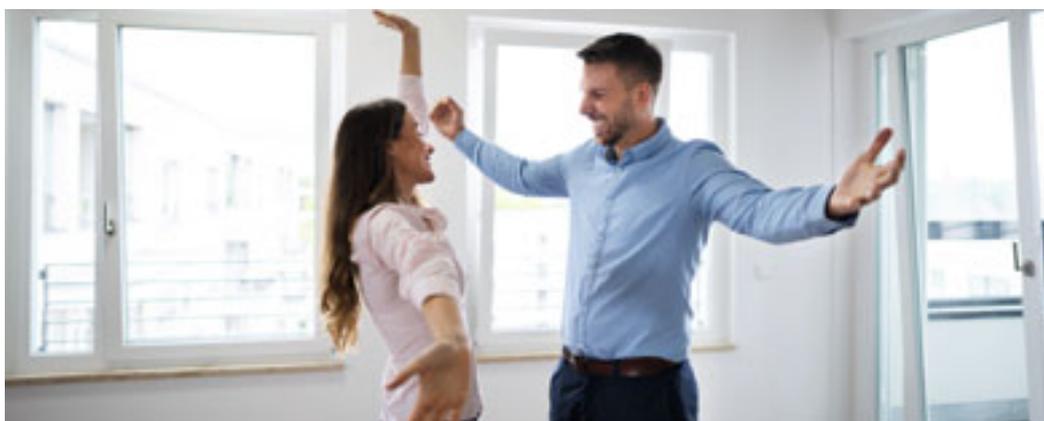
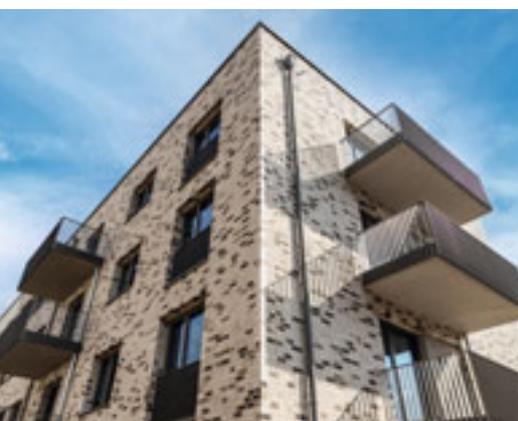
De Kössenbitter

Offizielles Mitteilungsblatt des Kulturkreises Finkenwerder e. V.



FREIRAUM ENTDECKEN

Seit der Gründung der „Baugenossenschaft Finkenwärder“ im Jahre 1921 hat sich diese als „Finkenwärder-Hoffnung“ über bewegte Zeiten hinweg erfolgreich zu einem der großen Wohnraumanbieter im Süden Hamburgs entwickelt. Die Genossenschaft bietet heute mit über 2.100 Wohnungen ihren Mitgliedern ein sicheres sowie bezahlbares Zuhause im Süden von Hamburg.



Liebe Leserinnen und Leser,



Ein wenig skeptisch war ich Anfangs auch, ob er all die kleineren und größeren Änderungen gutheißen würde, die wir im Laufe der Zeit vornehmen wollten. Eine Sorge, die völlig unnötig war, denn er hat sich sogar darüber gefreut.

Eigentlich wollten wir mit diesem Heft ein kleines Jubiläum begehen und den 35. Jahrgang des Kössenbitter feiern. Dessen erstes Heft erschien im Juni 1990.

Wer jetzt rechnet und sagt: „Moment – das wäre doch erst 2025?“ macht den gleichen Fehler, der auch mir unterlaufen ist. Denn das korrekte Jahrgangsjubiläum ist nicht gleich dem Erscheinungsdatum des ersten Heftes, wie ich mir sagen lassen musste. Aber diese mathematischen Feinheiten spielen nun sowieso keine Rolle mehr. Denn am 15. Juni starb Kurt Wagner, der als langjähriger Vorsitzender des Kulturkreises Finkenwerder und damit als Herausgeber, inspirative Kraft und Chefredakteur des Kössenbitter bis Ende 2021 dessen Geschicke leitete. Als man mich bat, sein Werk fortzuführen, sagte ich zwar ja, fragte mich aber, ob die Schuhe, die ich da anziehen müsste, nicht ein Stück zu groß seien.

Dass sie es nicht geworden sind, habe ich ein gut Teil Kurt selbst zu verdanken, der mir den Einstieg leicht gemacht hat. Dafür posthum noch einmal danke, Kurt!

Insofern bin ich sicher, dass er auch die neue, frische Tite-schrift, die wir dem Kössen bitter mit dieser Ausgabe zum Jahrgangsjubiläum verpasst haben, gut gefunden hätte. Wir hoffen, euch und Ihnen gefällt sie ebenfalls.

Auch die Finkenwerder Landpartie, die in diesem Jahr wieder zeigt, wie aktiv und bunt diese Insel sein kann, hätte Kurt sicher gerne noch einmal besucht. Schließlich war auch er es, der die Vereine und Menschen auf Finkenwerder so zusammengebracht hat, dass sie mit der Deichpartie heute noch zeigen, was ehrenamtlich möglich ist.

Für Kritik, Lob und Mitteilungen anderer Art stehen wir euch gerne wie immer per Mail zur Verfügung: Koessenbitter@Kulturkreis-Finkenwerder.de

Ganz herzlich, eure Patricia Maciolek (Redaktionsleitung) und der Kulturkreis Finkenwerder e.V.

Echt stark: Überall, wo Sie uns brauchen.



Wir bringen die Wärme dahin, wo sie gebraucht wird – dafür ist uns kein Weg zu weit. Schnell und pünktlich liefern wir unsere hochwertigen Heizölprodukte zu Ihnen nach Hause. Unser erfahrenes Team macht's möglich. Verlassen Sie sich auf uns.

Wir bringen das Heizöl. Für Sie.
Frommann Energie GmbH
Poststraße 14 • 21224 Rosengarten
Tel.: (04105) 65 10 0



++ INTERIOR GLAS
++ REPARATURGLASEREI
++ 24 STD. NOTDIENST
++ FENSTER & HAUSTÜREN

++ GLASHANDEL
++ GLASSCHLEIFEREI
++ GLASDIREKTDRUCK
++ TERRASSENDÄCHER

GLASEREI
R+W
ROLF+WEBER

PREMIUM GLASSWORKS



www.rolfundweber.de

Tel. 040.742 70 00 · Neßpriel 2 · 21129 Hamburg

BESUCHEN SIE UNSEREN
SHOWROOM
www.glasshowroom-hamburg.de

Öffnungszeiten:
Montag-Donnerstag 7-17 Uhr
Freitag 7-16 Uhr
Samstag nach Vereinbarung

**GLAS
SHOW
ROOM**
HAMBURG



Pastor Reinhard Brunner lädt zu spontanen Trauungen in St. Nikolai ein

Spontan-Trauungen oder Segen für Verliebte

Wer als Paar noch nicht kirchlich getraut ist oder Paare, die sich einfach einen Segen für ihre Liebe wünschen, haben am Ende August die Gelegenheit dazu. Denn im Rahmen der Finkenwerder Deichpartie werden am 31. August in der St. Nikolai Kirche Spontan-Trauungen und -Segnungen angeboten.

Der Finkenwerder Pastor, Reinhard Brunner, greift eine Idee auf, die schon an verschiedenen Orten gut angenommen wurde: Frischverliebte, Paare die schon länger zusammen sind, eine Krise hinter sich haben oder Paare, die einfach ihr Eheversprechen und ihre Liebe erneuern wollen, können sich am 31. August von 11-16 Uhr in der St. Nikolai Kirche segnen oder sogar richtig kirchlich trauen lassen.

Pastor Brunner rechnet mit regem Interesse und wird deshalb mit gleich vier Pfarrkolleginnen und -kollegen vor Ort sein und die Paare in der Kirche empfangen. Spontan vorbeikommen ist möglich. Besser ist es, sich vorab einen Termin zu sichern auf: deichpartie.de/st-nikolai-kirche-finkenwerder. Dort gibt es auch weitere Infos.

Eduard Bargheer und die klassische Moderne

Noch bis zum 3. November zeigt das Bargheer Museum im Jenischpark über 30 Werke der Klassischen Moderne Hamburgs aus dem Bestand der Kunstsammlung der HASPA im Wechselspiel mit rund 20 Bildern des Finkenwerder Künstlers Eduard Bargheer.

Eduard Bargheer – Ein Künstlerleben im 20. Jahrhundert“, so lautet das Motto des Bargheer Museums. In wechselnden Ausstellungen soll neben Bargheer auch sein künstlerisches Umfeld vorgestellt und sollen die geistig-kulturellen Strömungen mit aufgezeigt werden, die die Kunst jener Zeit geprägt haben. „Mit den Werken aus der Kunstsammlung der Haspa konnten wir eine Ausstellung realisieren, die den Einfluss der damaligen Kunstmetropole Paris auf die Kunst in Hamburg lebendig vor Augen führt“, freut sich Dirk Jus-

tus, Leiter des Bargheer Museums. Monet, Renoir, Cézanne, van Gogh, Signac, Marquet – die französischen Impressionisten und Postimpressionisten malten Inspirationen, die in die Welt wirkten, auch in die Hamburger Kunstszene, in der der auf Finkenwerder geborene Eduard Bargheer seine ersten künstlerischen Schritte wagte. Seine Lehrergeneration reiste nicht nur nach Paris, sondern knüpfte auch Freundschaften – so tauschte beispielsweise Albert Marquet für einige Monate die Seine gegen die Elbe, um mit



„Die Kartenspieler“, Eduard Bargheer 1931

Paul Kayser eben diese zu malen. Die internationale Kunstszene in Paris, die „École de Paris“, entwickelte richtungsweisende Ideen. Henri Matisse entwarf Bilder mit großen Farbflächen und ornamentalen Strukturen. Émile Bernard und Paul Gauguin fassten, wie in der mittelalterlichen Glasmalerei, leuchtende Flächen mit dunklen Umrislinien ein. Und Pablo Picasso und Georges Braque erfanden die kubistische Perspektive.

Ohne die Haspa wäre diese Ausstellung allerdings nicht möglich gewesen, so Dr. Friederike Weimar (Kuratorin): „Wir hatten schon lange eine Kooperation geplant, denn die Klassische Moderne Hamburgs ist der wesentliche Schwerpunkt der Kunstsammlung der Haspa.“

**Bargheer Museum,
Eingang Jenischpark,
Hochrad 75, 22605 Hamburg,
www.bargheer-museum.de**

Spieltauschbörse in der Bücherhalle



Jedes Jahr wird bundesweit die „Faire Woche“ ausgerufen bei der es darum geht, auf Klimafreundlichkeit und Ressourcenverschwendung aufmerksam zu machen. Denn so vieles kann wieder verwendet und muss nicht entsorgt werden. Die Bücherhalle Finkenwerder möchte auch in diesem Jahr an

Aktion teilnehmen und beteiligt sich wieder, mit dem im letzten Jahr schon erfolgreich gelaufenen, Spiele-Tauschregal. Dafür fordert sie alle Finkenwerder auf: „Sortiert zuhause einmal bei den Spielen aus, schaut nach, was bei Euch/Ihnen keiner mehr spielt und was einfach zu schade zum Wegzuwerfen ist. Auch Puzzle sind gern gesehen – zu-

mal sie häufig nur einmal gepuzzelt werden. Allerdings bitte dran denken: Nur Spiele im guten und vollständigen Zustand machen auch Spaß.“ In der Bücherhalle können diese kleinen Schätze dann gegen ein anderes Spiel eingetauscht werden, was hoffentlich zuhau-

se auf große Begeisterung trifft. Die Aktion läuft vom 10.09.-27.09. in der Bücherhalle Finkenwerder. **Geöffnet ist die Bücherhalle für alle jeden Dienstag und Donnerstag von 11-13 und 14-18 Uhr. Schaut gerne vorbei.**

25 Jahre Anke Neumeister

Das ist ein Jubiläum, auf das sie stolz sein kann: Ganze 25 Jahre ist es her, dass Anke Neumeister ihre Praxis von Thomas Bredenmacher-Günzel übernommen, renoviert, umgebaut und genau einen Monat später, am 1. August 1999, unter dem Namen „Physiotherapie und Krankengymnastik Anke Neumeister“ neu eröffnet hat.

Heute firmiert die Praxis unter „Elbtherapeuten“ – und das mit gutem Grund, wie die staatlich geprüfte Physiotherapeutin erklärt: „Schon als Angestellte hatte ich immer die Idee, mich einmal selbstständig zu machen. Einfach, um mit meinem eigenen Konzept den Menschen helfen zu können. Mit der Selbstständigkeit stellte ich dann fest, dass mir das, was ich einmal gelernt hatte, nicht ausreicht. Ich konnte immer nur bestimmte Bereiche therapieren und auch die Zeit, die ich für die Patienten zur Verfügung hatte, war von den Krankenkassen genau vorgeschrieben und mir viel zu kurz.“

Das Schreikind einer Freundin in Frankreich brachte die Wende: „Es gab einfach nichts, was es zur Ruhe brachte. Dann behandelte eine Osteopathin das Kind – und das Schreien war vorbei.“

Neumeisters Neugier war geweckt, es folgte ein fünfjähriges nebenberufliches Osteopathiestudium in Hamburg. Sie lernte Schwachstellen zu ertasten und

den Körper als Ganzes zu sehen. „Häufig liegen die Ursachen für Beschwerden an einer ganz anderen Stelle als dort, wo sie aktuell auftreten. Also muss ich einen intelligenten Weg finden, um den „Fehler“, der sie verursacht, zu entdecken. Dafür ist das Fühlen, also der Tastsinn, ganz wichtig.“ Einmal auf diesen ganzheitlichen Weg gebracht war es nur logisch, dass Anke Neumeister auch noch eine Ausbildung zu Heilpraktikerin inklusive Akupunktur anschloss. „Mit dieser Kombination aus klassischer Physiotherapie mit osteopathischen und heilpraktischen Behandlungsaspekten können wir einer Vielzahl körperlicher und auch seelischer Zustände von Ungleichgewicht buchstäblich auf den Leib rücken“, so die Therapeutin, in deren Praxis auch Wellness, Anwendungen und Fitness mit zum Angebot gehören.

Und die Bezahlung? Viele Krankenkassen bieten, wenn eine Verordnung vorliegt, Zuschüsse für osteopathische Behandlungen an, manche übernehmen sie



Das Team der Elbtherapeuten: Anke Neumeister, Manuela Unger, Brigitte Jensch, Juliana Jehle-Dapaah (von links)

sogar ganz. „Außerdem haben viele Leute Zusatzversicherungen. Hier lohnt es ganz genau zu prüfen, ob Anwendungen abge-

deckt sind“, rät Anke Neumeister **Butenwarf 10, 21129 Hamburg, Telefon 040 7434073**

FINKENWERDER FLEISCH- UND WURSTWAREN HINRICH WOLDMANN GmbH

Rüschweg 19 · 21129 Hamburg

Tel: 040/742 16 1/0, Fax: 040/742 16 1/20

E-Mail: info@woldmann.eu

Internet: www.finkenwerder-fleisch.de



Die Marke für Geniesser



Ausgezeichnet mit der Goldmedaille der CMA



NEU – EINFACH UND SCHNELL PER SMARTPHONE BESTELLEN?

QR-Code scannen und APP auf das Smartphone laden



Bequem 24/7 bestellen und vor Ort abholen während der Öffnungszeiten:
Mo. – Do. 07:00 – 13:00 Uhr
und Fr. 06:00 – 12:00 Uhr





LIONS Club Finkenwerder: Schnäppchensafari, Weinfest und die Power Südamerikas

Der Finkenwerder Lionsclub ist in diesem Jahr erstmalig bei der Deichpartie mit einem Vintage Basar dabei. Die Löwinnen laden an beiden Tagen zur Schnäppchensafari auf dem Obsthof Fick ein. Schöne gebrauchte Dinge möchten ihren Besitzer wechseln zu unschlagbaren Preisen. Das Angebot ist ein buntes Sammelsurium an Schönerem, Dekorativem aber auch Nützlichem für jung und alt, schmal und lang, dick und dünn, Mann und Frau. Die Löwinnen freuen sich über eine große Besucherschar die hier in herzlicher und entspannter Atmosphäre stöbern, klönen und viel Spaß haben können, um danach mit reichlich Beute freudig von dannen zu ziehen. „Aus Alt mach gut“ ist das Motto



des Lions Basar, dessen Erlös ausschließlich für die Kinder- und Jugendarbeit auf Finkenwerder bestimmt ist.

Am 14. September geht es bei den LIONS dann ab 15 Uhr an der „Landungsbrücke“ mit dem traditionellen Weinfest weiter, das aus dem Finkenwerder Spätsommer nicht mehr wegzudenken. Gute Weine, davor ein Aperol Spritz und als Grundlage Flammkuchen, Wurst vom Grill und andere Leckereien – das Schöne kann so einfach sein. Aber: Kein Löwenrudel ohne Leittier. Am 1. Juli übernahm Gustavo Serrano Smethurst als Lions-Präsident für die Amtszeit 2024/2025 die Führung. Geboren in Brasilien, verbindet er südamerikanische Power als ausgebildeter Fitnesstrainer,



Gustavo Serrano Smethurst ist neuer Vorsitzender der Lions Finkenwerder

Kaufmann und Möbeldesigner mit der Liebe zu Hamburg und Finkenwerder. Er stellt seine Fähigkeiten in den Dienst des Clubs und wird die Löwinnen vom Vintage Bazar und die Weinfest Mannschaft für die gute Sache zu Höchstleistungen führen.

Kulturflut – „Kleine Welle-Warm-up“ zur Deichpartie

Der Verein Stacksignale e. V. hat sich im Jahr 2011 mit dem Ziel, das kulturelle Angebot auf Finkenwerder zu bereichern, gegründet. Seitdem folgten zahlreiche kulturelle Veranstaltungen, wie beispielsweise zur 775-Jahrfeier Finkenwerders am Museumshafen, das Kulturflut Open-Air-Festival im Gorch-Fock-Park oder die Kulturflut Winterwelle in der St. Nikolaikirche Finkenwerder. Auch im Rahmen der Deichpartie hat sich der Verein bereits mit seinem kulturellen Angebot mehrfach beteiligt. In diesem Jahr wird das bunte Zirkuszelt zum ersten Mal auf dem Gelände rund um die St. Nikolaikirche aufgeschlagen. Alle Teilnehmenden der Deichpartie sind bereits am Freitag, 30.08.2024 herzlich zur Warm-

up-Veranstaltung eingeladen. Gestartet wird ab 18.00 Uhr mit dem kulinarischen Angebot. Ab 19.30 Uhr wird die Fusion-Band „Buena Leche“ zu lateinamerikanischen Rhythmen den Start zur diesjährigen Deichpartie einläuten.

Am Samstag startet um 15.00 Uhr das Kinderprogramm mit dem Figurentheater Ambrella. Außerdem wird ein Cajon Workshop angeboten. Die Ergebnisse werden von den Teilnehmenden unmittelbar im Anschluss an den Workshop auf unserer Bühne präsentiert.



Ab etwa 18.15 Uhr geht es mit der Coverband „Jacamja“ weiter, die bereits auf der diesjährigen Karkmess einen tollen Auftritt hatte. Es folgt die gern gesehene Finkenwerder Band „Ferry 62“, bevor der Samstagabend rund um die St. Nikolaikirche bis 22.00 Uhr mit dem „Duo Aus-senborder“ ausklingt.

Auch am Sonntag bleibt das Zirkuszelt stehen. Das Programm wird dann von der Kirchengemeinde St. Nikolai gestaltet.

Die Stacksignale freuen sich auf eine erfolgreiche Deichpartie 2024 und wünschen allen viel Spaß und gutes Gelingen.

Kerstin Loeffler



Feierten Diamantene Hochzeit: Anke und Hinni Rüter Rüter

Ein Leben voller Liebe, Abenteuer und Gemeinschaft

Finkenwerder – Anke (geb. Heinisch) aus Francop und Hinni Rüter aus Finkenwerder feiern ihre diamantene Hochzeit und blicken auf 60 Jahre Eheglück zurück. Ihre Geschichte begann 1961, in einer Zeit des wirtschaftlichen Aufschwungs und gesellschaftlichen Wandels in Deutschland.

Am 1. Mai 1963, mitten im Jahrzehnt der Beatlemania und der ersten Schritte ins All, verlobten sich die beiden. Nur ein Jahr später, am 30. April 1964, gaben sie sich in Finkenwerder das Ja-Wort. Pastor Sanmann führte die Trauung durch, und die anschließende Feier fand gegenüber der St. Nikolai Kirche bei Peter Külper statt. Zwischen 1967 und 1972 wurde ihre drei Kinder geboren: Arne, Helge und Ines.

Seit ihrer Heirat leben Anke und Hinni am Finkenwerder Süderdeich, wo Hinni's Vater einst die Fähre über die Süderelbe betrieb. Diese Gegend hat eine lange maritime Tradition, und so begann Hinni seine berufliche Laufbahn mit einer Ausbildung zum Schiffbauer bei August Pahl. 1962, inmitten der Raumfahrtbegeisterung und der Kubakrise, wechselte er zum Hamburger Flugzeugbau, wo er bis zu seiner Pensionierung im Jahr 1998 tätig war. Seine Arbeit führte ihn oft auf Dienstreisen, vor allem nach Toulouse in Frankreich, aber auch nach Indonesien, Singapur und Amerika. Anke absolvierte ihre Ausbildung in der Buchhandlung Fie-

nemann in Harburg. Später kümmerte sie sich liebevoll um ihre Kinder, den Haushalt und arbeitete in Teilzeit bei einer Ölfirma. Bis heute bleibt sie aktiv in der Leichtathletik. Hinni, der früher boxte, und Anke haben ihre sportliche Leidenschaft bis heute bewahrt und sind sehr aktiv.

Das Reisen ist eine gemeinsame Leidenschaft von Anke und Hinni. Sie haben viele ferne Länder wie China, Kuba, Amerika, Kanada, Südafrika und Norwegen besucht, stets neugierig auf neue Kulturen und Abenteuer. Die Diamantene Hochzeit im April verbrachten sie in Boltenhagen an der Ostsee, umgeben von ihren Kindern und Enkelkindern. Bei ihrer Rückkehr erwarteten sie zu Hause ein geschmücktes Haus und ein herzlicher Sektempfang am „Deich“, organisiert von Nachbarn und Freunden. Anke und Hinni Rüter blicken auf sechs Jahrzehnte voller Liebe, Abenteuer, Zusammenhalt und unzähliger gemeinsamer Erlebnisse zurück. Ihre Geschichte ist ein inspirierendes Beispiel für die Kraft der Liebe und der Gemeinschaft.

Inez Kuhn



Autoservice Domgioni GmbH
KFZ - Meisterbetrieb

KFZ - Reparatur • alle Fabrikate

Rüschweg 25 • 21129 Hamburg (Finkenwerder)
Tel.: 040 - 31 79 88 03 • Fax: 040 - 742 59 88
info@autoservice-finkenwerder.de

www.autoservice-finkenwerder.de

Fahrschule Heeger

Finkenwerder Norderdeich 20
21129 Hamburg

Tel.: 040 / 742 77 07

Priv.: 040 / 796 69 98

D1: 0171 / 631 93 15



Bürozeiten: Montag - Freitag 16.00 - 19.00 Uhr

TIMMANN & CO. 

Glas- und Gebäudereinigung

Meisterbetrieb

Tel. 040/85 38 12 00 · Fax 040/58 62 21

Schotstek 10a · 21129 Hamburg

Gepflegtes Wohnen in Finkenwerder
Suchen Sie eine schöne Wohnung?

Dann rufen Sie uns bitte an:

 **HERBERT MEIER**

HAUS- UND GRUNDSTÜCKSV ERWALTUNGEN

Auedeich 61 b · 21129 Hamburg

Telefon 040/742 42 02 · Mo.–Fr. 9–13 Uhr

 www.kulturkreis-finkenwerder.de

Notdienst 24 h
HEIZUNGS- SANITÄR- KLIMA & SOLARTECHNIK
LENGEMANN & EGGERS



Neuländer Kamp 2a • 21079 Hamburg
Tel.: 040 / 76 61 38-0 • Fax: 040 / 77 23 79

www.lengemann-eggert.de

Nachruf auf Kurt Wagner

„Die Heimat ist der Schlüssel zu der Seele der Menschen. Dann gibt es aber auch Menschen, die der Schlüssel zu ihrer Heimat sind.“ Diese Worte Wilhelm von Humboldts stehen über dem Eingang zur Finkenwerder Gorch Fock-Halle und galten eigentlich Gorch Fock. Überträgt man sie in unsere Zeit, muss man unweigerlich an Kurt Wagner denken.

Kurt hat sich auf Finkenwerder in fast allen Vereinen und in vielfältiger Weise eingesetzt. Ohne ihn wäre der Kulturkreis nicht gegründet worden, gäbe es den Kössenbitter und auch den Finkenwerder Kunstpreis nicht. Er hat, über das Streben für seine Familie hinaus, wie kaum ein anderer, Finkenwerder und seine Menschen zu seinem Lebensthema gemacht. Er hat Menschen geholfen, hat Vereine und das Volksfest Karkmess gerettet und wiederbelebt. Hat den Kulturkreis gegründet, den Kössenbitter erfunden und über 30 Jahre lang redigiert, und hat, in perfekter Teamarbeit mit seiner Frau Rita, 13 Bücher über Finkenwerder Themen geschrieben. Er hat Feste organisiert, Dokumente, Fotos und Zeugnisse über Finkenwerder gesichtet, gesammelt und sauber archiviert.

Bei all dem so unendlich Vielem, das er im Leben bewegte und bewirkte, stand für ihn trotzdem immer die Familie an erster Stelle. Werfen wir noch einmal einen Blick auf die Stationen seines Lebens: Am 24. März 1935 wird Kurt 15 Jahre nach seinem Bruder Eugen als später Nachkömmling seiner Eltern, des Werftkapitäns der Deutschen Werft, Eugen Wagner und seiner Ehefrau Helene geboren. Die Familie wohnte am Focksweg, in einer der Werftwohnungen. Kurt wuchs in dieser Familie, auch durch seine beiden älteren Brüder wohlbehütet, auf und startet nach der Schulzeit seine Berufskarriere mit einer Lehre zum Werftelektiker. Schon in dieser Zeit zeigt sich der Ehrgeiz, den alle an ihm – um was es auch immer ging – bewundert haben. Neben der



Lehre und seinem ebenso ehrgeizig betriebenen Fußballsport beginnt er, in Abendkursen das Abitur nachzuholen, besteht aber schon vor dem Abschluss die Aufnahmeprüfung für die Ingenieurschule Hamburg. Und er darf hier, nur aufgrund seiner Leistungen, zu Ende studieren – obwohl er das Zeugnis der Hochschulreife nicht vorgelegt hatte.

Über Stationen als Ingenieur bei Heydenreich & Harbeck in Hamburg, Gildemeister in Bielefeld und spätere Krupp-Firmen entwickelte er sich zu einem der anerkanntesten deutschen Qualitätssicher-Ingenieure mit Europa- und weltweiten Auslandseinsätzen, zuletzt als Spezialist für die komplizierten Maschinen zur Herstellung von Kunststoffflaschen.

Bei all seinen vielen Kontakten in Deutschland und der Welt, ob privat oder beruflich: Nie vergaß Kurt seine Herkunft aus Finkenwerder und erwähnte sie auch. Und immer brachte er den Gastgebern Produkte seiner Heimat mit, seien es das Obst, die Obstbrände oder den Räucheraal.

Zu einem besonderen Kapitel im Leben Kurts wurde die Feier des 75. Jubiläums Finkenwerders im Jahr 1986. Damals war es

noch schwierig, alle Vereine für eine gemeinsame Feier zu gewinnen, doch war dann Kurt derjenige, der am Ende mit allen reden konnte – und so gelang die Feier.

Als es dann darum ging, den gewonnenen gemeinsamen Schwung für Finkenwerder zu erhalten, war es 1989 wieder Kurt, der zum Initiator wurde. Es gründete sich 1990 der Finkenwerder Kulturkreis, dessen Vorsitz er 15 Jahre lang innehatte. Von den vielen Dingen, an denen Kurt dann maßgeblich beteiligt war, soll zusätzlich die Wiederbelebung der Finkwarder Karkmess beispielhaft erwähnt werden. Und es war auch Kurt, der mit seinem Charme den ersten Kontakt zur katholischen Gemeinde, zum auf Finkenwerder legendären Pfarrer Tourneau und später den Nonnen der

Karmelzelle aufbaute. Vor deren Haustür findet bis heute unbeanstandet die jährliche Karkmess statt.

Es ist ein Glücksfall für Finkenwerder, dass auch durch Kurts Einsatz und ohne dass erst von der Politik Instrumente wie ein „Stadtteilbeirat“ geschaffen werden mussten, immer bürgerliches Engagement vorhanden ist. Dessen Existenz ist auch ein bleibendes Denkmal für Kurt Wagner, der dafür immer ein Vorbild für war und es bleiben wird.

Am 14. Juni 2024 starb Kurt Wagner. Kurt, du hast die Ehrung mit Auszeichnungen, Medaillen und Orden immer abgelehnt. Du harrst jüm vodeent. Denn Du hesst Di üm Finkenwerder, dien Heimat, un üm siene Minschen vodeent moot.

Sloop nu in Roh!

Wenn ihr an mich denkt, seid nicht traurig,
habt den Mut von mir zu erzählen und zu lachen,
lasst meinen Platz zwischen euch,
so wie ich ihn im Leben hatte.
Es nimmt der Augenblick, was Jahre gaben.
(Goethe)

Kurt Wagner

Über Jahrzehnte hat der passionierte Heimathistoriker die Kulturarbeit auf Finkenwerder geprägt.

Er kannte die Elbinsel,
ihre Bewohner und Geschichte(n) wie kein Zweiter.

Kulturkreis Finkenwerder
Der Vorstand
Bigband Champagne
Das kleine Finkenwerder Trachten und Heimatmuseum
Finkenwerder Kulturschiff M.S. Altenwerder e.V.
Finkwarder Danzkring „Lünborger Siet e.V.“
Finkwarder Speeldeel e.V.
Frauenchor Frohsinn von 1950 Finkenwerder
Freiwillige Feuerwehr Finkenwerder
Freunde des Hochseekutters LANDRATH KÜSTER e.V.
Freundeskreis Bodemann-Heim e.V. von 1977
Gartenbauverein Finkenwerder e.V. 101
Gewerbeverein Finkwarder e.V.
Heimatvereinigung Finkenwerder e.V.
Interessengemeinschaft Alte Süderelbe e.V.
Kirchengemeinde St. Nikolai zu Hamburg-Finkenwerder
Kulturbühne Finkenwerder
Liedertafel Harmonie Finkenwärdler 1865 e.V.
LIONS CLUB Hamburg-Finkenwerder
Männergesangsverein Germania Finkenwärdler 1884 e.V.
Musikinsel Finkenwerder e.V.
Orchester Airbus Hamburg /
Stacksignale e.V.
Turn- und Sportverein Finkenwerder von 1893 e.V.



Das Orga-Team
der Deichpartie

Die Deichpartie ist zurück – Feiern Sie mit!

Nach langer Wartezeit ist es endlich wieder soweit:
Die Deichpartie kehrt zurück und feiert bereits ihre
sechste Ausgabe!

Am Wochenende des 31.
August und 1. Septembers
verwandelt sich Finken-
werder in ein pulsierendes Zen-
trum der Kultur und Tradition. Alle
zwei Jahre zieht dieses besondere
Event Menschen aus nah und
fern an, die gemeinsam die Viel-
falt und die Geschichte des Stadt-
teils erleben möchten.

Über 30 Stationen mit mehr als 50
Ausstellern aus den Bereichen
Kunst, Musik, Handwerk, Histori-
sches und Landwirtschaft geben
an diesen Tagen Einblick in ihr
Schaffen. Von den alten prägenden
Lebensbereichen wie Schiffbau,
Fischerei und Obstanbau bis hin
zu modernen künstlerischen Wer-
ken – hier ist für jeden etwas dabei.
Mehrere Maler, die heute in Finken-
werder leben und arbeiten, präsen-
tieren ihre Werke und laden zu kre-
ativen Gesprächen ein. Die musi-
kalische Tradition des Stadtteils
wird lebendig durch ein breites
Spektrum an Tönen: Chöre, Klas-
sik, Jazz und Rock sorgen für ab-
wechslungsreiche Klangerlebnisse.
Zu den besonderen Highlights ge-
hört ein durchgehendes Musik-
programm an der Kirche St. Niko-
lai, wo am Samstag auch Spont-

antrauungen möglich sind. Mit
Vor Anmeldung oder spontan kön-
nen sich Paare das Ja-Wort geben,
inklusive Vorgespräch, Trauung,
Kuss und einem Stück Torte – alles
in nur 30 Minuten!

Der örtliche Sportverein bietet die
Möglichkeit, an drei verschiedenen
Stationen die Sportarten Bogen-
schießen und Volleyball in Form
von spannenden Herausforderun-
gen kennenzulernen. Zusätzlich
können Besucher in der Gorch Fock
Halle ihre Ausdauer und Geschick-
lichkeit auf einem Sportparcours
testen – eine ideale Gelegenheit,
sich sportlich zu betätigen und
neue Fähigkeiten auszuprobieren.
Ein besonderes Highlight ist das
eigens für die Deichpartie gebräu-
te Bier der Brauerei Wildwuchs.
Dieses spezielle Bier, das nur für
begrenzte Zeit erhältlich ist, wird
sicherlich für Begeisterung sor-
gen. Prost!

Legen Sie an und feiern Sie mit!
Die Deichpartie 2024 verspricht
ein unvergessliches Wochenende
voller Kultur, Musik und Spaß für
die ganze Familie. Kommen Sie
vorbei und genießen Sie das ein-
zigartige Flair von Finkenwerder
– wir freuen uns auf Sie!



Wunsch- brille

ab 10€ monatlich

Bequem und flexibel
mit unserer Ratenzahlung.
Ganz ohne Zusatzkosten.

LÜHR OPTIK GmbH
Finkenwerder · Steendiek 18
T. 040. 742 58 84 · lühr-optik.de

SO MODERN KANN TRADITION SEIN

LÜHR
O-OPTIK

Bobsien

Öffnungszeiten Mo. - Sa. 7:00 - 20:00 Uhr

*Stechen Sie in See
zur Frische!*

**Köhlfleet Hauptdeich 7
21129 Hamburg
Tel. 040 319770060**

53.53336°N
9.88072°E

Deichpartie

FINKENWERDER 2024

AIRBUS
Flugzeugwerft



Teufelsbrück



Rüschpark

Segel-
vereine



30

B

Neußdeich

29

B



Ausführlichere Informationen zu allen Haltepunkten finden Sie auch im Internet unter:
www.deichpartie.de

P

Naturschutzgebiet

Klein-
Gärten

Neuapostolische
Kirche

28

B

St. Petrus
Kirche

27

B

Wester-
Schule

Finkenwerder Landscheideweg

23

B

24

B



22

B

Parkplatz
Westerweiden



Finkenwerder Westerweiden



21

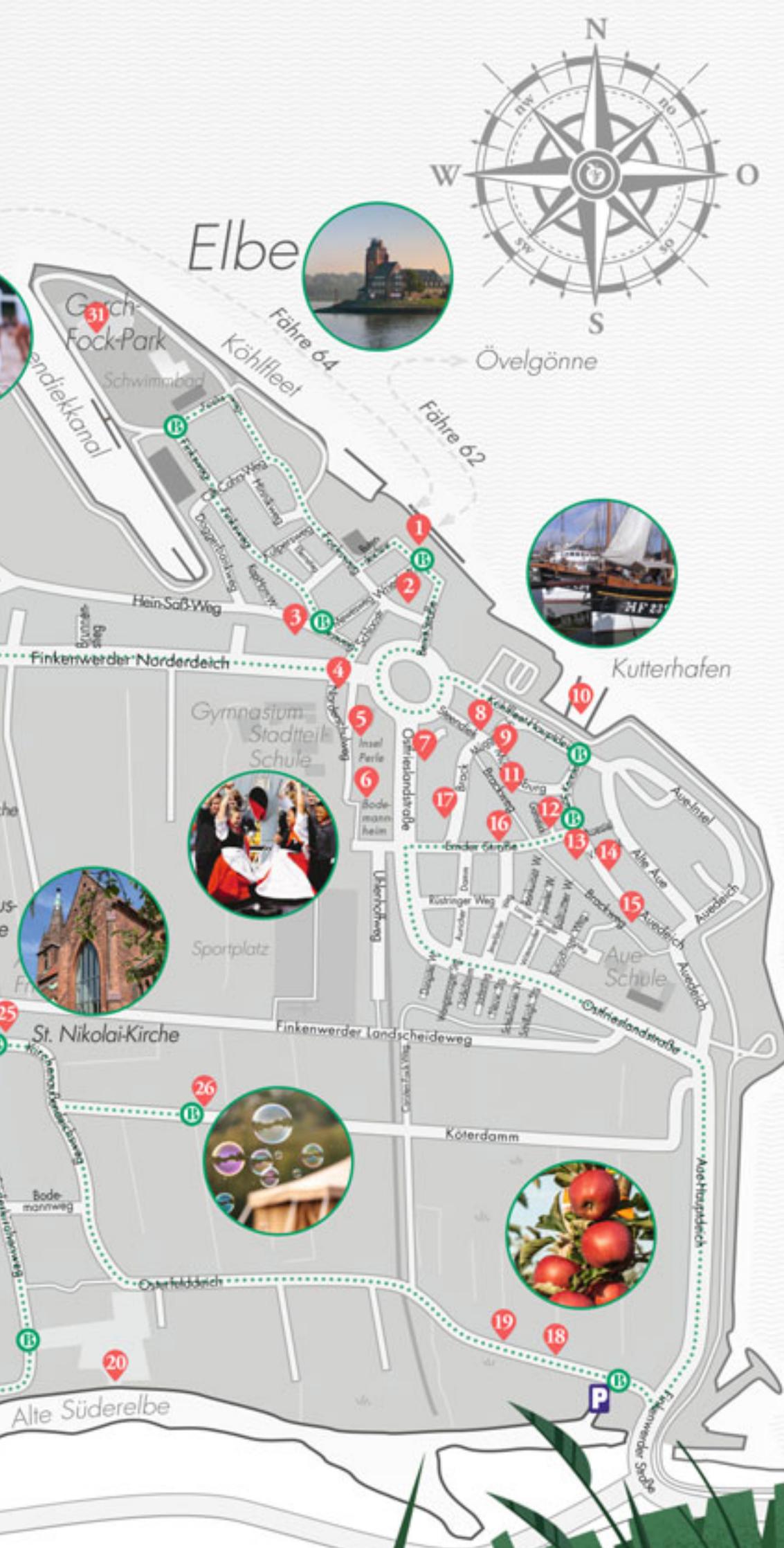
B

Finkenwerder Süderdeich



Haltepunkte

- 1 Infostand
Landungsbrücke Finkenwerder
 - 2 TuS Finkenwerder/Gorch Fock Halle
Bevisstraße 8
 - 3 Kunstwerft
Hein-Saß-Weg 7
 - 4 Haspa Finkenwerder
Finkenwerder Norderdeich 92
 - 5 Inselperle
Niederdeichweg 7
 - 6 Bodemann Heim
Niederdeichweg 11
 - 7 Bücherhalle
Ostfriedlandstraße 5
 - 8 Der Stöberladen
Stendeblick 32
 - 9 Bäckerei Körner
Mögenburg 5
 - 10 Kutterhafen
Kühlfließ-Hauptdeich
 - 11 Osman Bey Moschee
Mögenburg 20
 - 12 Das Garnstück
Garnstück 9
 - 13 Stadt Hamburg
Ausdeich 2
 - 14 Atelier LouBa
Ausdeich 11
 - 15 Atelier Jessica McClam
Ausdeich 24
 - 16 Deichwacht
Ender Straße 24a
 - 17 Im Brack
Brack 38a
 - 18 Obsthof Fick
Ostfelddeich 24
 - 19 Tanzschule Deichgraf
Ostfelddeich 30
 - 20 Streuobstwiese
Finkenwerder Süderdeich
 - 21 Frauen Aktiv Netzwerk
Finkenwerder Süderdeich 180
 - 22 Westerweiden Märchenspaziergang
Finkenwerder Westerweiden
 - 23 Obsthof Stehr
Finkenwerder Landscheidweg 243
 - 24 Obsthof Quast
Finkenwerder Landscheidweg 205
 - 25 St. Nikolai Kirche
Finkenwerder Landscheidweg 157
 - 26 Das Theaterzelt
Köterdamm 50
 - 27 Geschichtswerkstatt
Norderkirchweg 73
 - 28 Neuapostolische Kirche
Norderkirchweg 57
 - 29 Tagesstätte Neßdeich
Neßdeich 74
 - 30 Gorch Fock Haus
Neßdeich 6
 - 31 Beachvolleyball am Finksweg (TuS)
Finksweg 82a
-  Deichpartie Shuttle-Bus



Programm für das zweite Halbjahr ist fertig

Man braucht es eigentlich kaum noch zu erwähnen: Auf der Altenwerder war im letzten Halbjahr wieder eine Menge los.



Niveau mit immer neuen Musikerkonstellationen entwickelt. Mit den vielen unterschiedlichen Veranstaltungen ist es wieder gelungen, das Kulturleben auf Finkenwerder in seiner ganzen Vielfältigkeit zu präsentieren.

Der Flyer für das zweite Halbjahr ist gerade frisch aus dem Druck gekommen und verspricht eine schöne Ergänzung zu den Veranstaltungen des ersten Halbjahres. In der Bücherinsel, vor der MS Altenwerder, beim Schaukasten vor Budni und an einigen anderen Orten könnt ihr euch Flyer abholen und uns dann hoffentlich reichlich mit eurem Besuch beehren, denn davon leben wir.

Leider hat wieder mal der Fehlerdämon zugeschlagen: Die erste Veranstaltung des 2. Halbjahres, die Jamsession am 29.08., hat nicht den Weg in den Flyer gefunden. Es findet trotzdem der eine oder andere den Weg dorthin. So startet das zweite Halbjahr im Flyer mit der Deichpartie am 31.08./01.09., zu der wir an beiden Tagen ein buntes durchgehendes Musikprogramm mit engem Finken-



Erfolgreiche Gemeinschaftsaktion der Altenwerder und das Landrath Küster: Das Schollenfest

Beim irischen Abend tobte wie immer das Leben, das „Duo Faltenreich“ präsentierte Filmmusik über die Jahrzehnte als unterhaltsames Quiz, gefolgt von zwei Konzerten der bewährten Konzertreihe „Klassik am Stack“ mit dem „Tröster-Streichquartett“ und dem „Duo del Mar“, einer musikalischen Lesung über Texte von Wolfgang Borchert, der „Billbrook

Bluesband“ und zum Abschluss des ersten Halbjahres am 12.07.24 einem Jazz-Trio. Wie jedes Jahr war das Schollenfest, als erfolgreiche Gemeinschaftsaktion des Landrath Küster und der MS Altenwerder und vervollständigt durch einen schwungvollen Auftritt der Liedertafel Harmonie, ein Highlight, auch wenn parallel stattfindende Veranstaltungen, wie der Schlagermoove,



Das „Töster Streichquartett“ spielt „Klassik am Stack“



Die Jamsessions erfreuen sich wachsender Beliebtheit

doch eine Menge Publikum genommen haben. Außerdem gab es wieder Veranstaltungen wie das Dampferquiz, Umbüdeln und die Querbeet-Konzerte der Musikinsel. Die Jamsession, die jeden letzten Donnerstag im Monat stattfindet (außer im Juli), erfreut sich sowohl beim Publikum als auch bei den Musikern einer immer größeren Beliebtheit und hat ein stetig steigendes

werder Bezug bieten. Das weitere Programm wird wieder durch eine Figurentheatervorstellung für Kinder und eine für Erwachsene ergänzt. Mit der Veranstaltung „5x5 Singers“ wollen wir am 10.11. neuen Gesichtern die Möglichkeit geben, ihr Können vom Proberaum auf die Bühne zu verlegen. Den Jahresabschluss bilden dann der Adventsbasar am 2. Adventswo-

chenende, das Weihnachtskonzert des Chors „Mittenmang“ und die beliebte Weihnachtssession, die dieses Jahr am Freitag stattfindet, da der Donnerstag auf den zweiten Weihnachtstag fällt.

Erfreulicherweise hat sich eine Gruppe jüngerer Engagierter gefunden, die in Zukunft am Programm mitwirken werden. Die erste Veranstaltung, die daraus hervorgeht, wird am 11.10. ein Karaoke-Abend sein. Weitere Anregungen werden immer gerne entgegengenommen. Insgesamt würden sich die Macher freuen, wenn ihre Bemühungen, ein vielfältiges Kulturangebot zu bieten, ein breiteres Publikum neben den sehr treuen Stammbesuchern zu einem Besuch ermuntern würde, denn manche Veranstaltungen hätten durchaus mehr Publikum verdient. Vielleicht hilft bei der Entscheidung ein Bisschen, dass ab sofort als zweites Bier Duckstein angeboten wird.

Eckart Schmidt

Ein Treffen am 18.06. auf dem Schiff lag ein trauriger Anlass zugrunde. Anfang Juni ist Friedian Hürdler verstorben. Friedian war der Initiator, die MS Altenwerder gegen alle Bedenken der Umgebung und sonstige Widrigkeiten zu erwerben und für ein Projekt für die Jugendlichen des Hauses der Jugend zu nutzen. Er wollte dort einen Treffpunkt mit Übernachtungsmöglichkeiten für Jugendliche schaffen und Ausfahrten mit diesen organisieren. Trotz vieler Schwierigkeiten, die mehrfach drohten, das Projekt zum Scheitern zu bringen, konnte er es immer wieder retten und schließlich auch viele wichtige Unterstützer überzeugen.

So konnte er anfänglich mit seinen Jugendlichen, später mit einem ABM-Projekt – mit dem er eine erstaunlich hohe Quote von Jugendlichen in eine feste Arbeit integrieren konnte – aus einem Schrotthaufen ein ansehnliches Schiff wiederher-



Abschied vom Vater des zweiten Lebens der MS Altenwerder

stellen. Erst als die Finanzierung der ABM-Maßnahme ausfiel, musste ein neues Konzept erstellt werden und es erfolgte in mehreren Schritten der Umbau zum jetzigen Kulturschiff. Ohne Friedian gäbe es das Kulturschiff MS Altenwerder nicht. Entsprechend war das liebevoll dekorierte Schiff

bei seiner Verabschiedung gerammelt voll.

An dem für ihn passendsten Ort konnte Friedian so von seiner Familie sowie zahlreichen Freunden und Weggenossen in einem Rahmen verabschiedet werden, der genau zu ihm und seiner Lebensart passte.

Beginne deine Reise zu einem neuen Lächeln!

Die unsichtbare Zahnspange



Zahnhelden
Finkenwerder

Dr. Ulrike Jachmann

Terminvereinbarung unter
Telefon 040-78 06 47 46
info@zahnhelden-finkenwerder.de
oder unter www.Doctolib.de



Kieferorthopädie ist keine Frage des Alters

Gewerbeverein Finkenwerder e.V.

Gemeinsam lässt sich viel bewegen

Der Gewerbeverein Finkenwerder ist seit vielen Jahren fester Bestandteil der Insel und will im nächsten Jahr sein 30-jähriges Bestehen feiern. Patricia Maciolek sprach für den Kössenbitter sprach mit dem ersten Vorsitzenden, Jan-Paul Dierks, über die Chancen und Möglichkeiten, die der Verein bietet, aber auch über die Probleme, mit denen er sich – wie andere Vereine in ähnlicher Form – konfrontiert sieht.

Jan-Paul, du kommst aus Neuenfelde?

Ja, ich bin in Neuenfelde aufgewachsen. Später habe ich eine ganze Weile auf Finkenwerder gelebt, bin aber vor über einem Jahr mit meiner Familie wieder nach Neuenfelde zurückgezogen. Dort leben wir mitten im Grünen. Wenn ich nach dem ganzen Firmentrubel nach Hause komme, genieße ich einfach meine Ruhe..

Aber ein Teil deiner Familie stammt aus Finkenwerder?

Ja, meine gesamte mütterliche Verwandtschaft kommt von Finkenwerder. Außerdem bin ich hier zur Schule gegangen und habe hier auch mein Abitur gemacht.

Du hast dann Bauingenieurswesen studiert?

Genau, ich habe schon früher, in den Ferien, immer mal auf den Baustellen meines Onkels, Klaus Heins, mitgeholfen. Das hat mir damals schon Spaß gemacht und war sehr spannend und interessant.

Für jemanden, der sich, wie ich, im Bau nicht auskennt: was ist die Aufgabe eines Bauingenieurs?

In unserer Firma fängt das damit an, dass ich zum Kunden fahre, eine Beratung mache und ein

Angebot schreibe, aus dem sich dann meistens auch ein Auftrag ergibt. Den Auftrag betreue ich dann, koordiniere die Leute, überwache die Arbeiten, kaufe das Material ein und rechne am Schluss alles ab. In einer eher kleinen Firma, wie wir es sind, macht jeder in seinem Bereich alles. Da gibt es beispielsweise keinen Zentraleinkauf und jeder ist Ansprechpartner von A bis Z.

Am meisten beschäftigt mich momentan das Thema Personal. Es ist nicht nur schwer, Leute zu bekommen, sondern vor allem, gute Leute zu bekommen.

Wenn du von „unserer Firma“ sprichst, meinst du das Baugeschäft Heins?

Genau. Dort bin ich angestellt und bin über Klaus Heins – er ist der Inhaber – auch zum Gewerbeverein gekommen. Den hat er zusammen mit anderen, wie beispielsweise Rainer und Kai Külper, gegründet, aufgebaut und hat viele Jahre im Vorstand gearbeitet. Vor ein paar Jahren hat er mich und ein paar andere gefragt, ob wir – sozusagen in zweiter Reihe – mitmachen würden. So sind wir in die Vorstandsarbeit hineingewachsen. Damals noch mit Henning Fick als ersten Vorsitzenden. Als Henning Fick,

auch aus zeitlichen Gründen, nicht mehr weitermachen wollte, habe ich den Vorsitz übernommen. Heute sind Nicolaus Heins, Carsten Schröder, Hanne Gerken, Ingrid Algren neben mir Vorstand. **Was genau hat der Gewerbeverein eigentlich für Aufgaben?**

Kurz gesagt die Stellung der Selbständigen in Finkenwerder zu stärken, das Ansehen der Selbständigen in Finkenwerder zu verbessern und auf eine positive Beziehung der Selbständigen zur Bevölkerung, zur Öffentlichkeit, zu Behörden, hinzuwirken. Wenn jemand ein Anliegen hat, dann

werder verteilt. Wir helfen auch bei der Kommunikation mit Behörden und Politik oder unterstützen den Ort, wie beispielsweise mit den Tempo-Displays vor den Schulen, die wir als Gewerbeverein aufgestellt haben. Wir sind, Ansprechpartner für alle Themen und Probleme unserer Mitglieder zu sein.

Was ist heute anders als in den Gründungsjahren?

Früher war der Verein extrem aktiv. So haben wir z.B. zusammen mit dem Kulturkreis und dem Gaststättenverband die Karkmess wiederbelebt und zur neuen At-



Jan-Paul Dierks ist seit 2022 Vorsitzender des Gewerbevereins

kümmern wir uns darum. Das geht von der Anmietung von Flächen über Fachvorträge – zuletzt zu Energie und Photovoltaik – bis zur Verteilung von Fördermitteln. Ein großes Thema ist beispielsweise Personal und Ausbildung, da haben wir eine Ausbildungsbroschüre erstellt, in der sich Ausbildungsbetriebe vorstellen können und diese in Zusammenarbeit mit den Schulen in Finken-

traktion in Finkenwerder insbesondere durch den Gewerbeball am Montag gemacht. Auch bei vielen anderen Dingen, wie beispielsweise „Finkenwerder muss in HH-Mitte bleiben“, hat der Gewerbeverein mitgemischt. Mit der Zeit sind die Aktiven des Vereins und mit ihnen die Betriebe älter geworden. Aktuell gibt es nicht so viele junge Unternehmen, die nachrücken. Das macht

die Arbeit eines Gewerbevereins schwieriger
Inwiefern?

Es gibt auf Finkenwerder Firmen, die entweder ihren Betrieb geschlossen haben oder umgezogen sind. Erfreulicherweise sind viele der Inhaber dem Gewerbeverein Finkwarder treu geblieben und beteiligen sich weiter als passive Mitglieder. Jedoch lastet immer mehr ehrenamtliche Arbeit auf immer weniger Schultern, während gleichzeitig die Arbeitsbelastung in den Betrieben größer wird. „Selbst und ständig“ ist keine Redewendung, sondern für die Meisten ganz realer Alltag. Eine Überlastung, die sich bis zu den Veranstaltungen auswirkt, die wir als Verein organisieren. Viele sind froh, einfach einmal die Füße hochlegen zu können. Diese Leute musst du richtig motivieren, damit sie dabei sind. Hinterher sind sie glücklich, dabei gewesen zu sein und sagen: „Gut, dass ich das gemacht habe, das war toll.“ Aber vorher muss proaktiv sehr viel Überzeugungsarbeit geleistet werden, damit es funktioniert.

Ist das nicht ein Trend, der nicht nur den Gewerbeverein, sondern ehrenamtliche Arbeit allgemein betrifft?

Das stimmt. Allerdings gibt es einen gravierenden Unterschied: Bei einem Sportverein, der Freiwilligen Feuerwehr, einem Kulturverein oder was es sonst noch so gibt, hast du völlig unterschiedliche Mitglieder. Da hast du Angestellte, Hausfrauen, Rentner, Schüler und natürlich auch Selbstständige. In der Regel einen bunten Querschnitt durch die Bevölkerung. Viele haben eine 35-Stunden-Woche, können beispielsweise um 8 Uhr mit der Arbeit beginnen und haben um 15 Uhr Schluss. Als Gewerbetreibender fängst du vielleicht auch um 8 Uhr an, bist, wenn du Glück hast, mit allen Vor- und Nachbereitungen aber erst um 18 Uhr fertig. Denn neben deiner normalen Arbeit musst du noch dokumentieren, erfassen und damit nachweisen.

Du bist also der Meinung, dass Zeit das Hauptproblem bei ehrenamtlicher Arbeit ist?

Nicht nur. Du brauchst fünf,

sechs Leute, die den Drive haben, harmonisieren und etwas bewegen wollen. Dann funktioniert es auch und bringt richtig Spaß. Wenn dieser Drive aber – wie beispielsweise durch Corona – einbricht, ist es schwer, die Menschen neu zu motivieren und zu begeistern. Trotzdem musst du dann weitermachen und versuchen wieder einen Trupp zusammenzubringen, der etwas bewegt. So eine Umstrukturierung steht auch bei uns an und ich hoffe, dass sie funktioniert. Denn gemeinsam haben wir als Gewerbetreibende unglaublich viel Kraft und können vieles bewegen. Jeder von uns hat irgendwelche Ressourcen zur Verfügung, mit denen man Dinge auf die Beine stellen kann. Nehmen wir als kleines Beispiel den Kutter im Kreisel, den wir jedes Jahr zu Weihnachten schmücken: Da braucht es einen Kran, Beleuchtung, Menschen, die von Elektrik Ahnung haben und, und, und. Gemeinsam klappt es nicht nur, sondern wir alle haben auch Freude an der Aktion.

Kurz zusammengefasst – warum sollte ein Betrieb in den Gewerbeverein eintreten?

Neben Informationen und der Hilfe bei akuten Problemen spielt vor allem der Kontakt zu Behörden und der Politik eine Rolle. Denn es macht schon einen Unterschied, ob eine Privatperson oder ein einzelner Betrieb wegen etwas anfragt oder ein Verein, zu dem ein ganzer Plot von Betrieben gehört und der intern und extern gut vernetzt ist.

Gibt es weitere Überlegungen, wie der Gewerbeverein gestärkt werden kann?

Momentan denken wir darüber nach, uns über Finkenwerder hinaus auszudehnen. Dazu gibt es zwei Meinungen: Lieber klein bleiben und sich individuell um die Mitglieder kümmern oder größer werden und damit stärker zu sein. Ob eine Vergrößerung stattfinden und wie sie genau aussehen könnte – also beispielsweise über Postleitzahlen – wissen wir noch nicht.

Jan-Paul, vielen Dank für das Gespräch.



**BAUGENOSSENSCHAFT
FINKENWÄRDER-HOFFNUNG EG**

FREIRAUM ENTDECKEN

SENIOREN WOHNEN IN FINKENWERDER

- seniorengerechte und attraktive Grundrisse
 - barrierearm
 - moderne Ausstattung
 - gepflegtes Ambiente
 - Aufzug
 - Hausnotruf bei Bedarf
 - regelmäßige Veranstaltungen
 - Wohnberechtigungsschein erforderlich
- Lassen Sie sich vormerken oder informieren Sie sich in einem persönlichen Beratungsgespräch!



T 040 311 86-600
E info@fwheg.de
fwheg.de





Das Team der Musikinsel

Musikinsel Finkenwerder

Auf der Deichpartie mit Instrumentenkarussell dabei!

Zur diesjährigen Deichpartie wird sich die Musikinsel, die auf Finkenwerder Musikunterricht, musikalische Frühförderung und diverse musikalische Darbietungen organisiert, mit einem Instrumentenkarussell in der Inselperle, Norderschulweg 7, vorstellen



Mit Unterstützung gehts: Gitarre spielen

Die Veranstaltung findet am 01. September, dem zweiten Tag der Deichpartie, von 11 bis 16 Uhr statt. Zur Eröffnung wird eine Auswahl von Musiklehrer*innen mit einer Session eine kurze Kostprobe ihrer Arbeit geben. Die Vielfalt der unterschiedlichen Klangfarben soll die Bandbreite der Möglichkeiten des Musikunterrichts zeigen und die Zuhörer*innen inspirieren, danach verschiedene Instrumente selber auszuprobieren. Dazu werden die Musiklehrer*innen den ganzen Tag in den Räumen der Inselperle bereitstehen, um ihre Instrumente vorzustellen. Dieses Angebot richtet sich dabei ausdrücklich an alle Kinder und Erwachsene, die davon träumen,

selber Musik machen zu können. Es ist eine wirklich gute Gelegenheit verschiedene Instrumente auszuprobieren und die



Am Anfang muss der Bogen mit gehalten werden

ersten Töne unter fachkundiger Anleitung erklingen zu lassen. Ob Geige oder Cello, deren warme Klänge berühren; Gitarre, die in jeder Musikrichtung zuhause ist; oder das Schlagzeug, das den Rhythmus in den Körper bringt – für jeden ist etwas dabei. Auch die Querflöte und das Saxophon, die mit ihrem einzigartigen Klang verzaubern, stehen zum Testen zur Verfügung.

Die Musikinsel ist besonders stolz darauf, dass endlich wieder motivierte und erfahrene Lehrkräfte für die Trompete und das Akkordeon bereitstehen. Zudem wird der Bereich ‚Integrative Musikalische Frühförderung‘ mit magischen Klangwelten vorgestellt werden, bei dem es neben musikalischer Früherziehung auch um therapeutische Ansätze durch Musik und Klänge geht.

Nach der Ausprobierzeit haben die Teilnehmer*innen die Möglichkeit, sich für vergünstigten, unverbindlichen Schnupperunterricht anzumelden. Dies ist eine großartige Gelegenheit, um den Einstieg in die Welt der Musik zu wagen oder ein neues Instrument kennenzulernen.

Verpassen Sie nicht diesen besonderen Tag voller musikalischer Entdeckungen und Inspirationen. Kommen Sie vorbei und lassen Sie sich von der Musik verzaubern!

Claudia Luth, die zum Vorstand der „Ingeresengemeinschaft alte Süderelbe“ (ias), erläutert: „Wir sind hier ja mitten in der Natur und haben einen Pavillon aufgebaut – aber wenn richtiges Hamburger Schmuddelwetter ist, bringt das natürlich auch nicht so viel.“

Denn zum „Seele baumeln lassen“ gehört nicht nur Kaffee und Kuchen mit Blick auf das Wasser, sondern es sind auch kurze Bootsfahrten mit kleinen Ruderbooten in Eigenregie geplant. Als Kinderprogramm wird Kinderschminken (14 bis 16 Uhr an beiden Tagen) und Riesenseifenblasen blasen (nach Bedarf) angeboten. Außerdem können am Glücksrad mit Chance wieder kleine Preise gewonnen werden, es gibt Erklär-Touren zu den vereinseigenen Bienen und wer will kann, auf dem Pfad zwischen den von Schülern angepflanzten Bäumen alter Apfelsorten wandeln.

Langer Tag der Stadtnatur

Von Beginn an ist die ias als Anbieter von Bootstouren beim „Hamburger Langer Tag der Stadtnatur“ dabei. So auch in diesem Juni, in dem die insgesamt 25 Naturinteressierten allerdings statt mit Sonnenschein mit Wind und Regen an der Alten Süderelbe empfangen wurden.

Bereits die erste Truppe, zu der auch Finkenwerder Wiederholungstäter gehörten, wurde, kaum das sie auf dem Wasser war, von einem heftigen Schauer durchnässt. Die Option, umzukehren und aufzugeben kam für die Teilnehmer nicht in Frage. Und obwohl wegen des Wetters außer ein paar Enten und Graureihern wenig Getier zu sehen war und ein weiterer Schauer die gerade getrockneten Sachen kurz vor Ende erneut komplett nass werden ließ, landeten alle fröhlich wieder an. Selbst das Paar, das etwa zehn Meter vor dem Steg vom Wind ins Gebüsch geschoben wurde und dort kenterte, verlor seine gute Laune nicht.

Die Tour führte auch in diesem

Interessengemeinschaft Alte Süderelbe



Bei der Deichpartie auf die Süderelbe

Für die Deichpartie hofft die ias auf gutes Sommerwetter, bei der ein entspanntes „Die Seele baumeln lassen“ bei Kaffee und Kuchen an der Alten Süderelbe möglich ist.

Jahr bis in den „Urwald“, das östlichste Gebiet der Alten Süderelbe, und natürlich zum Storchennestsziel, an dem die ias zu Binnenhochwasser und der Öffnung Alte Süderelbe referierte.

Bericht von der Streuobstwiese

Mit dem Wetter hatten die Aktiven der ias beim jährlicher Baumschnitttag im Februar dagegen keine Probleme – es spielte wunderbar mit, so das unter fachkundiger Anleitung viele der hochgewachsenen alten Bäume behutsam beschnitten und von Totholz befreit werden konnten. In der

eine 5. Klasse der Stadtteilschule Hamburg-Mitte. Im Rahmen des Naturkundeunterrichts zum Thema Gesunde Ernährung machten die Schüler*innen zunächst eine Kräuterrally: mit Hilfe von Zeigekarten identifizierten und sammelten sie essbare Wildkräuter. Im Vorfrühling ist deren Geschmack noch mild, und sie eignen sich gut zum rohen Verzehr. Die Schüler*innen lernten, die Pflanzen genau zu betrachten und die Unterschiede in Farbe, Geschmack, Geruch und Form zu erkennen. Während einige ein großes Feuer anzufachen, verarbeiteten die anderen Schnitt-



Lecker: Stockbrot rösten auf dem ias-Grundstück

Sonne sitzend und die vielen mitgebrachten Leckereien verpeisend wurde nicht nur gefachsimpelt, sondern wurden auch neue Freundschaften geschlossen.

An einem trockenen Märztag wurde die Streuobstwiese an der Alten Süderelbe dann zum außerschulischen Lernort für

lauch, Löwenzahn, Brennnessel, Girsch und Knoblauchsrauke zu einem würzigen Wildkräuterquark. Sie schnitzten Stöcker und buken gemeinsam Stockbrot über dem Feuer. Anschließend verzehrten sie es mit dem selbst zubereiteten frischen Quark und waren sich einig: Ein gelungener Tag.

Willkommen bei uns!

Neuapostolische Kirche
auf Finkenwerder im
Norderkirchenweg 57
www.nak-finkenwerder.de



Regelmäßige Gottesdienste
sonntags um 10.00 Uhr
mittwochs um 19.30 Uhr

Neuapostolische Kirche
Gemeinde Finkenwerder



Annica Nemack

Praxis für Physiotherapie

Müggenburg 7 · 21129 Hamburg · Tel./Fax 040. 74 21 36 66
www.praxis-nemack.de · Mo. - Do. 8 - 19 Uhr · Fr. 8 - 12 Uhr

Krankengymnastik
Manuelle Therapie
CMD-Therapie

Alle Kassen

Bobath
Manuelle Lymphdrainage
Hausbesuche



Ulex-Apotheke

Sebastian Buchholz e.K.
Apotheker

Steendiek 8
21129 HH-Finkenwerder
Tel. 040 / 742 17 10
Fax 040 / 742 17 116

Jetzt neu:
Bestell-App



Mo.-Fr. 8.00-18.30 Uhr
durchgehend geöffnet
Sa. 8.00-14.00 Uhr

www.ulexapotheke.de



Un no de Vopussen keem Jasper Vogt, de van dat Ohnsorg-Theater her bekannte Schauspeler, Singer und Schrieversmann.

Mit sien Leeder van Richard Germer bit Gebr. Wolf un Votillns van Rudl Kinau un anner bekannte plattdüütsche Schrieverslüüd hett he een Stünn lang de Tookieker up allerbest ünnerhooldn. Do wür männig een Leed, to dat he up sien Gitarr spel, un nem de Lüüd iin Sol mitsüngen. Een rundüm wunnerbor Vörstillns, an de dat nix uttosetten geev.

Heimatverein Finkenwerder e.V.

Plattdüütsch Nomerrdag up Finkwarder

Bannig vogneugte twee Stünnen würn dat, bi'n Plattdüütschen Nomerrdag iin de Mensa van de Stadtdeelschool, hier bi uns up Finkwarder.

Gans anners as iin de Aula kunnen de Besueker bi Kaffe un Kookken, een Glas Wien, Bier un annerswat an Dischen sitten un sick mollig van de Lüüd up de lütt Bühn mit Votillns, Leeder un Musik de Tied kott warrn loten. De iersten Deel bestreden uns Finkwarder sülvten. Musikvödräg un Lesen wesseln sick kottwielig aff. Helmut Becker (Akkordeon)

un Jürgen Schmidt (Gesang) fungen mit een Leed an, un denn keemen -jümmer iin Wessel mit de beid Muskanten- vier Lüüd van de Heimatvereinigung wat vördrogen. Dat würn Thomas Rübke, Helmut Vick, Christa von Cölln un Uwe Hansen. Se harrn lütte Votillns van Hein Eylmann, Georg Ruseler, Wilhelm Wisser un anner rutsöcht. No een dreeviddel Stünn, de gau rüm wür,

wür een Viddel Stünn vopussen anseggt un al kunnen sick bi de Lüüd van 'n Damperimbiss noch mol Kaffe, Kookken un wat to Drinken holn.

Fielmannstiftung übergibt Ölgemälde an die Heimatvereinigung



Am 14. März 2024 übergaben Dr. Constanze Köster (Fielmannstiftung, Museumsförderung) und Christian Huchtemann (Fielmann Othmarschen) ein Ölgemälde des Besanewers HF 76 „Taube“ an die Heimatvereinigung. Das Bild entstand um 1900 als sogenanntes Kapitänsbild und dienten der dokumentarischen Darstellung von Schiffen und war eine Auftragsarbeit des Schiffbesitzers.

Kieler Restaurator J. Rosehr gereinigt, neu gespannt und an Fehlstellen retouschiert worden. Das Bild zeigt den Besanewer beim Fischfang vor Helgoland. Der Ewer war 1852 auf der Werft von Julius C. Wriede auf Finkenwerder erbaut und von Stapel gelassen worden. Er gilt seit dem 21.2.1907 nach einem heftigen Sturm als in der Nordsee verschollen.

Zur Museumsförderung der Fielmann Group AG: Vor 25 Jahren hat Günther Fielmann begonnen, gezielt kleine und mitt-

lere Museen mit geringem/keinem Anschaffungsetat zu fördern. Marc Fielmann setzt dieses Engagement seit mehreren Jahren fort. Die Museumsförderung kauft Museumsgut aller Art an und lässt es stets restaurieren, damit es bereit für die Museumspräsentation an die Häuser geschenkt wird. Die lokalen Niederlassungsleiter übernehmen die Patenschaft für die Schenkungen und engagieren sich so für die Kultur in der Region.

Begonnen hat die Förderung in Schleswig-Holstein, der Schwerpunkt liegt in Norddeutschland. Bundesweit werden rund 250 Museen, Bibliotheken und Archive unterstützt. Es findet eine Schenkung pro Woche statt. Frau Dr. Köster beobachtet den Kunstmarkt und ersteigert Museumsgut für die Häuser. Die Förderung soll schnell und einfach gehandhabt werden, ohne komplizierte Anträge etc. Der Förderetat der Stiftung liegt im deutlichen sechsstelligen Bereich pro Jahr.

Große Büchersammlung im Gorch-Fock-Haus

Bannig vogneugte twee Stünnen würn dat, bi'n Plattdüütschen Nomerrdag iin de Mensa van de Stadtdeelschool, hier bi uns up Finkwarder.

Die Sammlung umfasst mehr als 500 Bücher von den verschiedensten Autoren der alten Elbinsel Finkenwerder. Es fehlen nur noch Exemplare mit den Titeln Cilli Cohrs, König von Honolulu, Op em Jungs und Woterkant von Gorch Fock, sowie Büt ut de Böcker, Söbenteihn Sack Kaffe, Trino hett'n Toslag kreenen und Wat löppt uns Tied von Rudolf Kinau. Wenn Sie diese Bücher haben und abgeben möchten um die Sammlung im Gorch-Fock-Haus zu vervollständigen, dann rufen

Sie bitte bei der Heimatvereinigung Finkenwerder e.V. unter Tel. 040 743 41 86 an.

Alle anderen Bücher sind z. T. mehrfach vorhanden und daher können aus Platzgründen leider keine weiteren Bücher dieser beiden Autoren mehr angenommen werden.

Einzig Bücher von Jakob Kinau und die anderer Finkenwerder Autoren von A wie Albershardt bis W wie Wagner, sowie von Verfassern, die sich mit Finkenwerder befasst haben, werden gern noch genommen.



Neue Strukturmontage für die A321XLR in Hamburg eingeweiht

Das neue Langstreckenflugzeug A321XLR ist eines der wichtigsten Projekte von Airbus und der Standort Hamburg ist maßgeblich an der Entwicklung und Fertigung dieser neuen Variante beteiligt. Seit einigen Jahren wurde dazu die Infrastruktur für die Produktion im Werk auf

Finkenwerder weiter ausgebaut. Am 3. Juli erfolgte die feierliche Eröffnung einer neuen, hochmodernen Strukturmontagelinie speziell für die A321XLR durch André Walter, Chef der zivilen Flugzeugproduktion von Airbus in Deutschland, und Melanie Leonhard, Senatorin für Wirtschaft und Innovation der

Freien und Hansestadt Hamburg. Mit der erfolgten Fertigstellung der Strukturmontagelinie ist das industrielle Setup für den Ratenhochlauf im A321XLR-Programme am Standort Hamburg nun komplett. In der neuen Montagelinie, für die eine ehemalige A380-Halle umgebaut wurde, werden aus einzel-

Informationen über Airbus



André Walter (links), Chef der zivilen Flugzeugproduktion von Airbus in Deutschland, Melanie Leonhard, Senatorin für Wirtschaft und Innovation der Freien und Hansestadt Hamburg und Gary O'Donnell, Programmleiter A321XLR, drücken den Startknopf für die neue A321XLR-Strukturmontagehalle am Airbus-Standort Finkenwerder.

nen Schalen Rumpfschnitten für die A321XLR gefertigt, der Rear Centre Tank (RCT) integriert und zum hinteren Rumpf zusammengesetzt. Mit einem Fassungsvermögen von fast 13.000 Liter bildet der RCT das Herzstück der A321XLR und ermöglicht eine Reichweite von bis zu 8.700km.

Neben technologischen Neuerungen spielen insbesondere auch ergonomische und energieeffiziente Aspekte eine Rolle bei der Planung der Halle. Beispielsweise erleichtern bewegliche Plattformen, die an Aufzüge erinnern, die Arbeiten an den Rumpfschnitten. Spezielle Lärmschutzwände sorgen

für eine reduzierte Geräuschkulisse in der Halle. Große Photovoltaik-Panels befinden sich an den Außenwänden. Bereits im Sommer 2023 wurde eine neue Halle für die Ausrüstungsmontage der A321XLR gebaut und in Betrieb genommen. Die Indienststellung der A321XLR ist für das 3. Quartal 2024 geplant.

Hamburger Gesundheitspreis 2024



Verleihung des Hamburger Gesundheitspreises in der Handelskammer Hamburg

Foto: Jörg Modrow

Das Airbus-Gesundheitsteam in Hamburg wurde mit dem Hamburger Gesundheitspreis 2024 in der Kategorie Großbetriebe ausgezeichnet. Die

Hamburgische Arbeitsgemeinschaft für Gesundheitsförderung prämierte die Maßnahmen während der Covid-Pandemie, unter anderem die Einrichtung einer zentralen te-

lefonischen Anlaufstelle für alle Airbus-Beschäftigten. Der Preis wurde am 6. Mai 2024 in der Handelskammer Hamburg übergeben.

Das war der Lauf zwischen den Meeren 2024



„Tolle Veranstaltung, tolle Organisation, tolle Teams und tolle Leistungen!“ Mehr als 900 engagierte Kolleginnen und Kollegen starteten dieses Jahr bei dem traditionellen Laufevent. Einmal im Jahr ist es so weit. Wenn der Lauf zwischen den Meeren zur Anmeldung ruft, machen sich die Airbus-Teams der norddeutschen Standorte startbereit. In Staffeln

von zehn Läuferinnen und Läufern geht es entlang der 95 Kilometer langen Laufstrecke von Küste zu Küste – von der Nordsee bis zur Ostsee.

In diesem Jahr waren insgesamt über 90 Airbus-Teams dabei, unter ihnen sowohl routinierte Starterinnen und Starter, wie Nicole Dreyer-Langlet, Vice President R&T

Airbus in Deutschland und Mitglied der Geschäftsführung der Airbus Operations, als auch zahlreiche Neulinge. Die Airbus-Kolleginnen und -kollegen erlebten dabei ein rundum gelungenes Laufwochenende – und trotzten erfolgreich den regennassen Bedingungen, die der Lauftag zeitweise bereithielt.



Die neue Geschäftsführung: Thorsten Fischer, Nicole Dreyer-Langlet, Melanie Bergmann und Sebastian Peters (v.l.)

Wechsel in der Geschäftsführung der Airbus Operations GmbH

Airbus Operations GmbH hat einen neuen Vorsitzenden der Geschäftsführung. Sebastian Peters ist seit Anfang April im Amt. Neu dabei ist auch Melanie Bergmann. Sie ist Arbeitsdirektorin in der Geschäftsführung.

Sebastian Peters, bislang Managing Director Premium AEROTECH, übernahm Anfang April den Vorsitz der Geschäftsführung der Airbus Operations GmbH sowie die Leitung des Value Stream Managements (VSM) und der weltweiten Endmontagelinien im A320-Programm. Im VSM wird die gesamte Produktion der A320-Familie gesteuert. Peters ist seit 2019 bei Airbus und leitete zuvor die weltweite Logistik.

Er folgt auf Gerd Weber, der die Programmleitung A400M bei Airbus Defence and Space übernahm. Weber leitete seit 2019 die A320-Endmontagelinien und zusätzlich seit drei Jahren das VSM. André Walter, Chef der zivilen Airbus-Produktion in Deutschland und CEO der Airbus Aerostructures GmbH, übernahm bei PAG die Geschäfte und vorerst auch die operative Leitung.

Melanie Bergmann wurde als Nachfolgerin von Marco Wagner Arbeitsdirektorin in der Geschäftsführung der Airbus Operations GmbH. Sie ist seit 2010 bei Airbus und hat bereits mehrere Positionen im Airbus-Personalbereich bekleidet.

Die bisherigen Geschäftsführungsmitglieder Nicole Dreyer-Langlet und Thorsten Fischer komplettieren das neue Geschäftsführungsteam der Airbus Operations GmbH.

Für alle, die singen, ist es gut und wichtig, die Stimme immer wieder gezielt zu trainieren. Deshalb gab es im



Grund zum Feiern: Kazuo Kanemaki kam vor 50 Jahren nach Deutschland

April für den Chor einen Workshop zur Stimmbildung unter der Leitung von Nicole Dellabona, sozusagen ein Workout für Atem und Stimmbänder. Mit Lockerungsübungen für die Gesichtsmuskulatur und Einsingübungen hatten die Sängerinnen viel Spaß und Freude und konnten ihre Kenntnisse und Fertigkeiten auffrischen und ausbauen, damit sie in Zukunft noch schöner singen.

Ein Chor bedeutet aber mehr als nur Singen. Er ist auch ein wunderbares Beispiel, wie Musik Menschen verbindet. Und so folgten auch einige Sängerinnen des Frauenchores der Bitte der Stadt Hamburg, sie bei ihrer Kampagne „Vielfalt macht uns stärker“ zu unterstützen. Den Auftakt dazu bildete am 6. April 2024 eine Aktion, bei der in allen Bezirken gleichzeitig um 14 Uhr Chöre an zentralen Orten san-

Frauenchor Frohsinn

Klein, aber oho...

Ganz schön viel los beim Frauenchor Frohsinn Finkenwerder seit unserer letzten Ausgabe.

gen, um gemeinsam ein Zeichen zu setzen. Treffpunkt für Hamburg-Mitte - und damit auch für den Finkenwerder Frauenchor - war der Park Planten un Blomen. Bei herrlichem Sonnenschein wurden die Sängerinnen Teil eines großen Chores, der seine Stimmen für die Vielfalt der Stadt erhob. Es war eine schöne und wichtige Auftaktveranstaltung gerade auch vor dem Hintergrund der verschiedenen aktuellen Entwicklungen.

„Kaum zu glauben, aber wahr, in

und gratulierte damit seinem Dirigenten und Chorleiter Kazuo Kanemaki zum Jubiläum: Er kam vor 50 Jahren aus Japan nach Deutschland. Vor einem halben Jahrhundert, wenn das kein Grund zum Feiern ist! Bereits sieben Jahre später lockte ihn Gerda Lauschner zum Frauenchor Frohsinn. Seitdem, allerdings mit einer längeren Unterbrechung, begeistert Kazuo Kanemaki den Frauenchor und das Publikum bei Konzerten gleichermaßen. Marlies Loeffler ließ hu-



Der Frauenchor Frohsinn ist zwar keine Riesengruppe, dafür aber bunt und sehr aktiv!

Deutschland lebst Du 50 Jahr!“ und „Hey ho, Kazuo ist da, er ist heute unser Jubilär!“ Zur bekannten Melodie des Wellerman-Songs dichtete der Chor den Text des Liedes etwas um

morvoll die letzten 50 Jahre Revue passieren, erzählte so manche lustige Anekdote. Nun freuen sich die Sängerinnen auf die Zukunft mit weiteren gemeinsamen Proben und Konzerten.

Zur Abwechslung mal ohne Kazuo, dafür unter der wunderbaren Leitung von Kantorin Ulrike Lippe sang der Chor im traditionellen Autoscooter-Gottesdienst auf der Karkmess 2024. Das war eine Premiere! Gemeinsam mit der Kantorei St. Nicolai-Finkenwerder und dem Gospelchor „Shout for Joy“ wirkte der Chor im ökumenischen Gottesdienst mit, der in den vergangenen noch nie so gut besucht war wie an diesem Sonntagmorgen. Es war eine tolle Location und eine schöne Atmosphäre mit vielen Gänsehautmomenten.

Wenn Ihr diesen Rückblick lest, hat der Frauenchor Frohsinn sein Sommerkonzert im Juli bereits gegeben. Wir werden in der nächsten Ausgabe davon berichten. Wenn Ihr nicht so lange warten möchtet, dann folgt dem Chor gerne auf Facebook (Frauenchor Frohsinn Finkenwerder) oder Instagram (frauenchorfrohsinnfinkenwerder). Dort erfahrt ihr zeitnah von allen Neuigkeiten und Aktivitäten.

Bei der Deichpartie Finkenwerder ist der Frauenchor auch dabei. Ihr findet ihn am Samstag, 31. August ab 14 Uhr, zum Mitsingen und Genießen auf dem Obsthof Fick (Haltepunkt 18). Mit bekannten Melodien und leckerem selbstgebackenen Kuchen möchte der Chor gute Laune machen und freut sich auf zahlreiche Gäste.

Und wie immer gilt: Wer sich über Kontakt zu anderen Menschen freut und gerne singt, sollte einfach mal beim Frauenchor Frohsinn vorbeischaun. Jeden Mittwoch wird um 18:30 Uhr im Bodemannheim geprobt.



HECHT & KOLLEGEN
RECHTSANWÄLTE UND FACHANWÄLTE FÜR ARBEITSRECHT



Headoffice Hamburg City
Elbchaussee 16
22765 Hamburg

Tel: 040 / 300 68 71 0
Fax: 040 / 300 68 71 999

Fachkanzlei für Arbeitsrecht

Ihre Experten bei Kündigung und Abfindung

Büro Hamburg Süderelbe
Aue-Hauptdeich 21
21129 Hamburg

mail@kanzlei-echt.de
www.kanzlei-echt.de

„Frauen Aktiv“

Schon mal nachgezählt, wie viele Straßen es auf Finkenwerder gibt? Silke Schwartau hat sich die Mühe gemacht. 103 sind es. Und? Wie viele von ihnen haben einen weiblichen Namen? Genau. Keine.

Dasselbe bei Wikipedia: Unter „Finkenwerder / Persönlichkeiten“ findet sich kein einziger weiblicher Name. Dabei haben gerade die Frauen auf Finkenwerder immer eine große Rolle gespielt, haben Haus, Hof und Familie zusammengehalten. Denn viele der

Finkenwerder talentierte Künstlerinnen, erfolgreiche Unternehmerinnen oder engagierte Politikerinnen – von denen man aber fast nie hört“, so die Gründerinnen Silke Schwartau, Freya Burmeister und Ute Pollex.

Dabei gehe es nicht um dogmatischen Feminismus oder das Teekränzchen, dass auf sich aufmerksam machen möchte, so die drei. Sondern darum, eine Zusammenarbeit und Vernetzung, auch mit anderen Vereinen, Verbänden, Stiftungen oder anderen Organisationen Finkenwerders anzustreben und dabei als Frauen so gesehen und gewürdigt zu werden, wie es auch für die Männer der Fall ist. „Wir kümmern wir uns vor allem um weibliche Themen, fördern die Selbstbestimmung und setzen uns für Gleichstellung in allen Lebensbereichen ein“, so Ute Pollux, die bereits im Frauenverband „Courage“ aktiv ist, Aber auch Frauen aus der Vergangenheit werden „vom Dunklen ins Licht“ geholt und vorgestellt werden. 15 stehen dazu schon auf einer Liste. Die Geschichtswerkstatt, der Kulturkreis und die Heimatvereinigung haben „Frauen aktiv“ bei der Findung unterstützt.

Einen kleinen Fortschritt in Sachen Straßennamen gibt es ebenfalls: Die ehemalige Bahntrasse wird auf Antrag des Regionalausschusses in „Janne-Mees-Weg“ benannt.

Bei der Deichpartie will sich „Frauen Aktiv“ ein erstes Mal einer breiten Öffentlichkeit vorstellen. Neben Informationen wird es auf der Wiese am Finkenwerder Süderdeich 180 eine Meinungsbox zum Thema geben, lädt ein übergroßes Schachbrett Kinder und Erwachsene zum Lernen oder Spielen ein und können Kinder Steine bemalen, die dann auf Finkenwerder auf Wanderschaft gehen. Patricia Maciolek



Freya Burmeister, Silke Schwartau und Ute Pollux (von links)

Männer fuhren zur See, viele behielt die See. Die zu Hause gebliebenen Frauen kümmerten sich um alles, standen „ihren Mann“. Noch bis in die jüngste Vergangenheit wurde deshalb zur Abstammung nicht gefragt: „Keen is dien Vadder (Wer ist dein Vater)?“, sondern „Keen is diene Mudder (Wer ist deine Mutter)?“

Trotzdem kommen sie in der öffentlichen Wahrnehmung der historisch gewachsen und teilweise immer noch sehr männlich geprägten Welt Finkenwerders kaum vor. Dass Frauen auf Finkenwerder sichtbar und ihre Erfolge gewürdigt werden, hat sich deshalb die neu gegründete Plattform „Frauen Aktiv“ auf die Fahnen geschrieben. „Schließlich gibt es auf



Häusliche Pflege

Mit Sicherheit gut umsorgt

ASB-Sozialstation
Finkenwerder
Butendeichsweg 2
040 743 45 96

www.asb-hamburg.de/senioren

... für Hamburg!



Bestattungen
H.-J. Lüdders
Familiendition seit 1905
040 - 700 04 06

Neu Wulmstorf - Bahnhofstr. 73 Finkenwerder - Neßdeich 90

DEM  T O D
EINEN PLATZ
IM  LEBEN
GEBEN.

Unsere Filiale in Finkenwerder ist dauerhaft geschlossen. Sie erreichen uns aber auch weiterhin in einer unserer 14 Hamburger Filialen oder 24/7 unter gbi-hamburg.de



040 24 84 00

BESTELLEN SIE JETZT
KOSTENFREI UNSEREN
BESTATTUNGSVORSORGE-ORDNER.

GBi
BESTATTUNGEN
BESTATTUNGSVORSORGE

Mo-Fr
08.00 - 13.00
14.30 - 18.00
Samstag
08.00 - 12.00

Blumen und
Geschenkideen

Ostfrieslandstraße 24
21129 Hamburg



Blumenhaus Schöndube

Tel. 742 94 45 · Fax 742 54 06

Gärtnerei Jonas Service

Grabpflege, Grabgestaltung, Gartenpflege,
Baumpflege, Winterdienst



Pedro Freire Duarte

Finkenwerder Landscheideweg 119, 21129 Hamburg
Tel.: 040 - 742 54 07. Mobil: 0176-82 44 71 75
Mail: gaertnererei.jonas@gmail.com, **Dienstag – Ruhetag**

**Praxis für Krankengymnastik
und Sport-Physiotherapie**

Hans-Jürgen Jepsen

Mo - Fr von 7.00 bis 18.00 Uhr
bitte Termine vereinbaren

Finkenwerder Norderdeich 14
& Finkenwerder Norderdeich 13
info@physio-finkenwerder.de
Mobil 0172/405 34 20

Telefon: 040/743 42 26
21129 Hamburg-Finkenwerder
Buslinien:
150 - 251 - 146 - 350 - 450 - 611



Björn Rummel - Schotstek 32a - 21129 Hamburg
Tel.: Festnetz: 040 - 9876 0209 - Mobil: 0172 - 40 60 60 9
<http://www.mak-tech.de> - e-mail: bjoernrummel@mak-tech.de



**MORGENSTERN
APOTHEKE**

Eine Hommage an Finkenwerder...

war unser Ziel beim Umbau der Apotheke. Ist es uns gelungen?

Das Team der Morgenstern-Apotheke freut sich auf Ihren Besuch.



Morgenstern-Apotheke
Dr. Bernd Müller e.K.
Steendiek 42
21129 Hamburg-Finkenwerder

Tel: 7421820 - Fax: 74218224
Email: info@morgenstern-apotheke.de
www.morgenstern-apotheke.de

35. Finkenwerder Insellauf



Der Finkenwerder Insellauf wird zunehmend beliebter

Foto: Michi Rüter und Kristin Fock

Teilnehmendenrekord!

Der 35. Finkenwerder Insellauf stellte mit über 750 Anmeldungen einen neuen Teilnehmendenrekord auf.

Die tatsächliche geringere Teilnehmerzahl am Start ist vermutlich dem unsteten Wetter zuzuschreiben. Dennoch: Diese hohe Anzahl an Anmeldungen verdeutlicht die zunehmende Beliebtheit dieser Laufveranstaltung auf Finkenwerder.



Auch die Kinder waren fleißig dabei – den Teilnehmerrekord hielt die Westerschule

Foto: Michi Rüter und Kristin Fock

**Verein:
Freunde
des Hochsee-
kutters
Landrath
Küster e.V.**



Wie kann man Mitglied des Freundeskreises des Hochseekutters werden?

Ein Anruf genügt, wir schicken dann alles Weitere zu:
Uwe Hansen
Tel: 743 49 25



Die Finkwarder Speeldeel auf der Karkmess

Finkwarder Speeldeel

Dat geht Slag op Slag

Die Finkwarder Speeldeel ist ruhig in das Jahr 2024 gestartet und konnte sich mit neu getankter Energie im ersten Quartal zunächst voll und ganz auf ihre Übungsabende konzentrieren.

Das war besonders wertvoll, weil seit Jahresbeginn gleich sieben Personen mehr mitproben. Dass nach den Weihnachtskonzerten Anwärterinnen und Anwärter von der Lütt Finkwarder Speeldeel zu den Grooten kommen, ist zwar Gang und Gäbe, aber sieben auf einen Streich sind außergewöhnlich viel. Die Jungs und Dierns haben die Gelegenheit direkt beim Schopf gepackt und sind im April auf Ausfahrt gefahren, zum Tanzworkshop und natürlich auch zur Stärkung des Teamgeists. Intensiv wurden die Grundschritte geprobt und die ersten Tänze erarbeitet. Abends und in den Pausen wurde zusammen gegrillt, gekocht, weitergetanzt, geboßelt, gequatscht und einfach wertvolle gemeinsame Zeit verbracht. Die Groot Finkwarder Speeldeel freut sich seit ihrer Ausfahrt über sieben neue Mitglieder, da alle Anwärterinnen und Anwärter während der Jahreshauptversammlung, die ebenfalls im Zuge der Ausfahrt stattfand, bei den Grooten aufgenommen wurden. Auf der Jahreshauptversammlung wurde der neue Vorstand gewählt. Jana Schultze wurde in ihrer Position als Vorstand für Medien bestätigt. Neu in den gewählt wurde Nina Hinrichsen, die den Posten des Vorstandes für Finanzen von Lisa Schwenzitzki übernimmt. Lisa Schwenzitzki ist mit neuen Aufgaben aber weiter im Vorstand aktiv und wurde in das Amt für Konzert und Marketing gewählt. Die Vorstandsposten für Organisation

bzw. Administration standen in diesem Jahr nicht zur Wahl. Diese Ämter werden weiterhin von Christin Nothdurft bzw. Jan Bayer ausgeführt.

Bei so vielen neuen Gesichtern kam das für den 1. Juni langfristig geplante Fotoshooting, das dazu diente neue Pressefotos entstehen zu lassen, gerade recht. Die Speeldeeler sagen auf diesem Weg noch einmal vielen herzlichen Dank an die Crew der Landrath Küster, das THW Eimsbüttel und natürlich an den Fotografen Sebastian Fuchs. Nicht nur die Ergebnisse sind toll geworden, auch der Shooting-Tag war einfach schön – bei bestem Wetter sind Groot und Lütt auf der Landrath Küster im alten Kutterhafen Finkenwerder und auf der Elbe unterwegs gewesen.

Nach diesem Tag galt es dann die Trachten schnell wieder aufzufrischen. Am 2. Juni traten Groot und Lütt nämlich gemeinsam im Festzelt auf der Karkmess auf. Die Karkmess gehört einfach fest in den Auftrittsplan der Finkwarder Speeldeel und den Jungs und Dierns macht es immer wieder besonders viel Spaß vor Finkenwerder Publikum aufzutreten. Da wird ordentlich mitgesungen, -geklatscht und geschunkelt. Die Stimmung hat auch den sieben neuen Mitgliedern der Groot Finkwarder Speeldeel imponiert, für die es ihr erster Auftritt bei den Grooten war. Aber auch mit der Lütt Finkwarder Speeldeel gab es gleich vier neue Kinder, die zum allerersten Mal auf einer Bühne

standen. Die Lütten hatten das Festzelt wie immer fest im Griff und die Aufregung hat man den Debütantinnen kaum angemerkt. Immer sind auch neue Kinder bei den Lütten herzlich willkommen. Die Kinder im Alter von ca. 5 – 9 Jahren proben montags in der Zeit von 17:00 – 18:00 und die Kinder im Alter von ca. 10 – 14 Jahren in der Zeit von 18:00 – 19:00 Uhr, ebenfalls montags.

Auch die Erwachsenen freuen sich weiter über Neuzugänge. Der Übungsabend findet donnerstags in der Zeit von 20:00 – 22:00 Uhr statt.

Beide Gruppen proben derzeit im Vereinshaus des Gartenbauverein Finkenwerder e.V. (Finkenwerder Westerdeich 2, 21129 Hamburg).

Ende Juni dann ist eine kleine Abordnung der Groot Finkwarder Speeldeel als Überraschung auf einer Hochzeit in Aumühle aufgetreten. Der Brautvater hatte den Gig heimlich geplant. Als kleines Kind hat die Braut mit ihrem Vater immer zu Danz op de Speeldeel getanzt, so dass ganz besonders bei diesem Lied kein Auge trocken blieb.

Das Wochenende drauf folgte für die Finkwarder Speeldeel das bisherige Highlight des Jahres. „De Böggeleders en Daansers“, eine befreundete Folkloregruppe aus den Niederlanden, hatte zu ihrem 70-jährigen Jubiläum eingeladen. Für das Wochenende waren die Mitglieder der Finkwarder Speeldeel in Gastfamilien untergebracht, die sich ausnahmslos alle toll und liebevoll um ihre Gäste kümmerten.

Nachdem es am Freitag nach der Ankunft zunächst eine kurze Stärkung gab und dann in die Gastfamilien ging, wurde zu späterer Stunde im Festzelt der Festwochenend-Auftakt gefeiert.

Am Samstag ging es von Auftritts-

location zu Auftrittsllocation. Der erste Auftritt fand inmitten einer kleinen Fußgängerzone, zwischen Marktständen statt – ein ganz besonderes Flair. Dann ging es weiter in eine Pflegeeinrichtung und anschließend auf die große Bühne auf dem Rathausplatz. Neben der Finkwarder Speeldeel hatten „De Böggeleders en Daansers“ viele weitere Gastgruppen eingeladen und so fanden sich auf dem Rathausplatz mit einem Mal hunderte von Menschen, die miteinander tanzten. Ein wirklich tolles Erlebnis, dass die Speeldeeler so schnell nicht vergessen.

Am Sonntag ging es zum Frühschoppen ins Festzelt und nachmittags fand dort ein weiterer Auf-



Jana, Nina, Christin, Lisa und Jan aus dem Vorstand

tritt der Finkwarder Speeldeel statt. Abends ging es dann um 18:00 Uhr wieder in Richtung Hamburg – müde aber glücklich. Die Finkwarder Speeldeel dankt „De Böggeleders en Daansers“ für ihre Gastfreundschaft und freut sich auf ein baldiges Wiedersehen.

Und schon am 7. Juli ging es weiter mit einem Auftritt auf dem Festival op Platt in Elmshorn, das nach der Corona-Pause zum ersten Mal wieder stattfand. Rund 1.000 Besucherinnen und Besucher kamen zum plattdeutschen Abend. Die Atmosphäre, auch mit den anderen Künstlerinnen und Künstlern hinter der Bühne, und die Location waren klasse. Hier wurde mal wieder so richtig Platt gesnackt, unter freiem Himmel, direkt an der Krückau.

Nach dieser intensiven, aber tollen Zeit, kann die Finkwarder Speeldeel jetzt ein wenig verschnaufen. Am 31.08. + 01.09. geht es weiter mit der Deichpartie. Groot und Lütt laden zu Danz op de Deel ein. Egal ob Jung oder Alt – alle die Lust haben mitzutanzten, sind herzlich willkommen. Getanzt wird an beiden Tagen für jeweils eine Stunde ab 14:00 Uhr.



In den Niederlanden



Foto: Christian Bartsch

Partner für die Fortführung der Stadtteildiakonie in Finkenwerder gesucht

Wenn sich Menschen auf Finkenwerder in einer sozialen Notlage befinden, können sie sich schon seit vielen Jahren unkompliziert und niedrigschwellig an die Stadtteildiakonie unserer Kirchengemeinde wenden. Vielen ist noch Brigitte Albers bekannt, die als Stadtteil- und Gemeinendiakonin eine Institution auf Finkenwerder war.

Der Dienst der Stadtteildiakonie konzentriert sich darauf, Menschen fachlich und menschlich zu begleiten, damit sie die von der Stadt vorgesehene Unterstützung erhalten, auf die sie Anspruch haben. Zusätzlich führt die Stadtteildiakonie mit Ehrenamtlichen aus den Gemeinden konkrete soziale Projekte durch, wie beispielsweise eine Essensausgabe. Und Drittens mischt sich die Diakonie in den Stadtteilen politisch ein, um mitzuhelfen, die sozialen Bedingungen für die Menschen gerechter werden zu lassen.

In der Region Süderelbe wird diese wertvolle Arbeit im Moment von Karen Spanhake (Schwerpunkt Neugraben) und Barbara Zwicker (Schwerpunkt Neuenfelde/Finkenwerder) geleistet. Die kleine Teilzeitstelle von Barbara Zwicker wird über ein Sonderbudget der Diakonie finanziert, das Ende des Jahres ausläuft. Zudem wird sie die

Diakonie aus persönlichen Gründen verlassen.

Die dringende Hoffnung der Menschen ist es, dass es auch zukünftig in Neuenfelde und Finkenwerder eine Stadtteildiakonie gibt.

Ziel ist es deshalb, mindestens eine halbe Stelle Stadtteildiakonie für Neuenfelde und Finkenwerder zu erhalten.

Was die Gemeinden im Moment leisten können, ist die Finanzierung der Stelle von Karen Spanhake sowie die komplette Infrastruktur der Stadtteildiakonie. Auch das Büro auf Finkenwerder wird vorgehalten und soll auch bleiben. Außerdem es ist gelungen, eine wunderbare, motivierte und fachlich geeignete Bewerberin aus Finkenwerder für die Stelle in Neuenfelde/Finkenwerder zu finden.

Für die Finanzierung allerdings werden Kooperationspartner gesucht, die mithelfen, dass dieser wertvolle Dienst auch weiterhin zur Verfügung steht. Ziel ist es, für mindestens 5 Jahre 30.000 Euro jährlich aufzubringen. Wer kann helfen, damit gemeinsam ein wirklicher Unterschied für die Menschen in Süderelbe gemacht wird?

Bitte wenden Sie sich an **Pastor Reinhard Brunner: reinhard.brunner@kirche-suederelbe.de**



Steendiek 41 · 21129 Hamburg
Tel. 040/742 69 42 · Fax: 040/742 73 40
E-Mail: buecherinsel@buecherfink.de

NEU!

Jetzt auch
jederzeit bequem
online bestellen
bei:

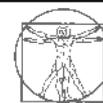
www.buecherfink.de

DIPLOM-KAUFFRAU STEUERBERATERIN

HANNE GERKEN

DIPLOM-KAUFFR. HANNE GERKEN · STEUERBERATERIN · AUEDICH 19 · 21129 HAMBURG
FON 040/7426282 · FAX 040/7424134 · GERKEN.STEUERBERATERIN@T-ONLINE.DE

SPA & THERAPIE- ZENTRUM



ANKE NEUMEISTER
Heilpraktikerin & Osteopathin

Butenwarf 10 / Ecke Neßdeich
21129 Hamburg (Finkenwerder)
Tel. 040/743 40 73

www.spa-therapiezentrum-anke-neumeister.de



Visitenkarten, Briefbogen, Flyer
Broschüren, Stempel, Blocks
Roll-up Banner, Aufkleber
Schilder- und Plattendruck
Konturfräsung
Autobeschriftung
Mousepads, Präsentationsmappen
Durchschreibsätze, Plakate
Kalender, Werbemittel
Prospekte, Etiketten
Logo- und Webdesign

040-742 78 74
info@graeserdruck.de



Ambulante Operationen
Implantologie (Zert.)
Ambulante Narkosen
digitales Röntgen · 3D · DVT
Endodontologie (Zert.)

Stellmacherstraße 1 · 21129 Hamburg
Tel.: 040/745 88 01 · Fax 040/745 27 398
dr.brandt-oralchirurg@t-online.de
dr-bal@t-online.de
www.oralchirurg-dr-brandt.de

Sprechzeiten
nach Vereinbarung
Mo., Di., Do. 8.15 - 12.00 Uhr
14.30 - 19.00 Uhr
Mi., Fr. 8.15 - 14.00 Uhr



DIE WERFT
RAUM FÜR VERANSTALTUNGEN

Tel.: 040-6077 203-70
Mobil: 0163-7421256
Neßprieß 6
21129 Hamburg
www.die-werft.events
info@die-werft.events



Der Aueschul-Chor bei „Finkenwerder macht Bambule“

Der Chor der Aueschule besteht seit über 30 Jahren. Er bestreitet seitdem das Adventssingen für die Aueschulkinder und -eltern und tritt im Sommer beim Sommerkonzert auf. Im vergangenen Jahr hat er außerdem den Unterstufenchor der Stadtteilschule beim Weihnachtskonzert unterstützt. Das blieb nicht unbemerkt und der Chor wurde gebeten, bei „Finkenwerder macht Bambule“ aufzutreten.

Nach langem hin und her – die Chorleiterin war verhindert und die Sängerinnen und Sänger fühlten sich nicht gut genug vorbereitet – gab es eine gemeinsame Probe mit Peter Schuldt. Als Ergebnis machte der Chor sich am Morgen des 5. Mai auf den Weg zum Konzertort, der Werkshalle der Finkenwerder Maschinenbau. Etwa 25 der 60 Chormitglieder waren dabei. Aufgeregt wurde die Stellprobe gemeistert, in der auch geklärt wurde, wann das Mikrofon braucht. Dann durfte der Chor das Konzert eröffnen. Ein schwungvolles „What shall we do with the drunken sailor“ brachte tollen Applaus. Das folgende, gefühlvollere „The lion sleeps tonight“, wurde sogar vom Publikum mitgesungen.

Im Anschluss bedauerten alle, dass sie aufgrund der fehlenden Proben kein größeres Repertoire vortragen konnten. Trotzdem, da waren sich alle einig: Ein toller Auftritt, für den sich das frühe Aufstehen gelohnt hat!



Psychomotorik für die Vorschulkinder

Seit Sommer 2023 ist die Turnhalle der Aueschule einmal in der Woche für eine Vorschulklasse geblockt. An diesem Tag lässt Sportlehrerin Frau Neupauerova eine Bewegungslandschaft mit wöchentlich wechselnden Aufbauten entstehen. Die Kinder kriechen durch Tunnel, balancieren über niedrige und hohe Balken oder wackelnde und schwingende Brücken. Sie üben zielgenaues Werfen und Schießen, sie springen und rutschen, schwingen an Tauen und hangeln sich über Abgründe. Aus Weichböden und Matten entstehen Bergänge, die zum Rollen und Purzeln ermun-

tern. Zum Entspannen laden Schaukeln ein oder man lässt es sich in einem „Massage-Ofen“ gut gehen.

Die Kinder dürfen ihre Stationen frei wählen und entscheiden selbst, wie viel Hilfestellung sie brauchen und was sie schon allein versuchen wollen. Es ist schön zu sehen, wie alle Kinder im Verlauf der Stunde sich mehr zutrauen und mutiger und sicherer werden. Es entstehen durch die Vielzahl der verschiedenen Aufbauten keine Warteschlangen und alle Kinder sind 90 Minuten lang begeistert und vergnügt in Bewegung.

Anja Hinck-Neumann/ Mechthild Jacobs

Im Bus von Ronaldo nach Altenwerder

Jedes Jahr haben die 4. Klassen an Hamburger Grundschulen die Möglichkeit, an dem Projekt „Hafenscouts“ teilzunehmen. In Kooperation mit der HHLA und dem Institut für Lehrerfortbildung gibt es die seltene Gelegenheit, das Containerterminal in Altenwerder zu besuchen.

Das haben die Kinder der 4. Klassen in kleinen Gruppen und die Aueschule hat wieder einmal Glück gehabt! Denn nachdem schon 2019 die 4a und 4b ausgelost wurden, hat sie es in diesem Jahr wieder geschafft!

Am 18. April wurden die Schüler und Schülerinnen gleich früh um 8 Uhr von einem Bus der Firma Jasper auf dem Schulhof abgeholt. Für viele Kinder schon mal das erste Highlight, denn sie fühlten sich an den luxuriösen Mannschaftsbus von Ronaldo erinnert. Zunächst ging es ins Hafensemuseum am Kleinen Grasbrook. Hier konnten die Kinder an verschiedenen Stationen die Welt vor dem Zeitalter der Containerschiffe kennenlernen. Der Viermaster „Peking“ wurde be-



staunt, Kaffeesäcke auf Lastkarren geschleppt und auf riesigen Waagen gewogen. Nach einer kleinen Pause mit Picknick kam dann der Höhepunkt des Tages.

Mit dem Bus fuhren die Viertklässler bei schönstem Sonnenschein über die Köhlbrandbrücke und hatten einen tollen Blick über den Hamburger Hafen.

Dann ging es direkt hinein ins Containerterminal in Altenwerder.

Über den Kindern schwebten die Container an Stahlseilen und zwischen den großen Kränen wirkte der Bus schon ziemlich klein. Sehr beeindruckend waren auch die selbstfahrenden Fahrzeuge, die die Container an ihren Lagerplatz brachten.

Nach gut einer Stunde in Altenwerder fuhr der Bus gegen Mittag alle wieder zurück zur Aueschule. Ein beeindruckendes Erlebnis für die Kinder und die Lehrer.

Ein Besuch bei Caspar David Friedrich in der Hamburger Kunsthalle



Die Kinder waren vom Museumsbesuch begeistert

Layla und Charlotte aus der 4a erzählen: „Am 5. März 2024 hat sich unsere Klasse schon um 7.30 Uhr am Fähranleger Finkenwerder getroffen. Wir waren auf dem Weg in die Caspar David Friedrich Ausstellung in der Hamburger Kunsthalle. Ein Museumsguide führte uns herum.

C.D.F. malte viele, viele Bilder in der Natur, vor allem Landschaften. Auf den Bildern ist manchmal ein Mensch zu sehen, mit dem Rücken zum Betrachter, wie zum Beispiel „Der Wanderer im Nebelmeer“ oder der „Mönch am Meer“. In einem Raum haben wir Landschaftsbilder abgezeichnet. Am Ende sind wir noch auf der großen Plattform zwischen den beiden Kunsthallen herumgetobt. Unser Museumsbesuch war ganz toll!“

Hast du mal 'ne Minute?

Die Kinder der Aueschule haben sich in den Projekttagen mit dem Thema Zeit beschäftigt. Was ist die Zeit eigentlich? Vergeht sie überall gleich? Fühlt sie sich für jeden gleich an? Kann man sie anhalten? Fragen, die man sich stellen und zu denen man gut forschen kann. Das haben die Kinder der 4. Klassen in kleinen Gruppen getan. Manche haben sich dem Thema handwerklich genähert und Sanduh-



Gehörte auch zu den Projekttagen: Eine Umfrage zum Thema Zeit



Bilder zum Thema: „Kommt Zeit, kommt Rat“

ren gebaut. Andere haben sich mit Zeitzonen beschäftigt und Weltuhren gebastelt. Auch wurden Interviews mit Menschen aus Finkenwerder geführt, um zu erfahren, wie sie ihre Zeit verbringen. Die Ergebnisse waren hochinteressant und haben Lust gemacht zu diskutieren.

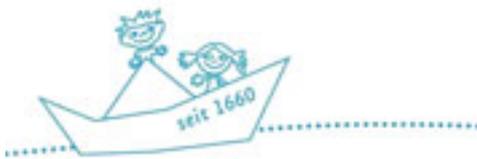
Die Zeit vergeht, das ist klar. Aber warum vergeht sie so langsam, wenn man in der Schlange am Eisladen ansteht? Und warum vergeht sie so schnell, wenn man Pause hat? Das ist doch seltsam...

Und wieso sagt man eigentlich so komische Sachen wie „Hast du mal eine Minute für mich?“ Es ist doch offensichtlich, dass man Zeit nicht vergeben kann. Oder doch?

Wenn ich mit dir zusammen bin und meine

Zeit mit dir verbringe, dann schenke ich dir meine Zeit, weil wir Freunde sind. Wenn du mir zuhörst, weil ich Sorgen habe, dann nimmst du dir die Zeit, weil du nett bist. Dann kann man Zeit also doch geben und nehmen.

Vielleicht ist es schwierig, genau zu verstehen, was es mit der Zeit auf sich hat. Aber eins ist völlig klar. Die Zeit, die wir gemeinsam verbringen, in der wir etwas Tolles zusammen machen und Spaß haben, ist die Zeit, an die wir uns erinnern werden. Auch wenn sie manchmal wie im Flug vergeht. Sie war da und hat uns etwas geschenkt: Erinnerungen, Erfahrungen und Erlebnisse. Und davon wollen die meisten Menschen doch ganz viel.



Westerschule
FINKENWERDER

Inklusive Grundschule mit
Vorschulklassen | Ganztagschule

Tel 040. 428 88 37-0

Fax 040. 428 88 37-22

Schmetterlinge aus Papptellern



Jeder Schmetterling ist anders

Im Ganztags-Nachmittagsangebot wurden aus Papptellern kunterbunte Schmetterlinge gebastelt. Zuerst wurden die Pappteller geschnitten und geformt. Daraus entstanden der Körper und die Flügel des Schmetterlings. Anschließend wurden die Teller angemalt. Nachdem die Farbe ausgetrocknet war, wurden kleine Pompons in verschiedenen Farben ausgesucht und der Körper des Schmetterlings gestaltet. Hinzu kamen noch lustige Wackelaugen. Fertig waren die ganz individuellen Schmetterlinge! Entstanden sind die wunderschönen Schmetterlinge im Nachmittagskurs bei Frau Okumus.



Gleich morgens ging es von Bäcker Körner aus los Richtung Hochschule

Kooperation mit der Hochschule für Musik und Theater

Die Klasse 3b traf sich am frühen Morgen um 7:50 beim Bäcker Körner, um die Buslinie 150 Richtung Altona um 7:56 zu nehmen. Alle Kinder erschienen pünktlich, so dass die Schüler*innen vergnügt in ihren Ausflugsfahrten starten konnten. Im Bus durfte die Klasse frühstücken und quatschen. In Altona angekommen, mussten alle Schüler*Innen in einen anderen Bus einsteigen. Der 115 führte die Klasse zur Alsterchaussee, von wo aus sie noch zu Fuß zur Hochschule gehen musste. Die Kinder wurden von dem Projektinitiator Prof. Dr. Jonas Diet-

empfangen die Westerschüler*Innen überaus freundlich und stellten das Musical „Leben im All“ vor. Die Kinder durften bereits fleißig mitsingen und Rhythmen klatschen. Danach gab es noch ein Highlight. Die 3b durfte den Hamburger Symphonikern beim Proben lauschen. Alle Schüler*Innen waren sehr beeindruckt und tief berührt von dem Zusammenspiel der vielen Instrumente.

Nach 2 Stunden verabschiedete sich die Klasse dankbar von dem Professor und seinen Studenten*Innen, spielte noch eine Weile im Park an der Außenalster, um



Studenten und Kinder beim gemeinsamen Musicalprojekt „Leben im All“

rich, dem Vizepräsidenten der Hochschule, sehr freundlich empfangen und ins wunderschöne Gebäude hineingeführt. Frau Pape und er haben gemeinsam ermöglicht, dass die Klasse 3b an einem Musicalprojekt teilnehmen darf. Die Studenten und Studentinnen saßen schon bereit,

dann wieder den Weg zurück zur Schule anzutreten.

Die Klasse freut sich sehr auf das Projekt und ist gespannt auf viele weitere Treffen mit den Musikern!

Johann und Ema

Ausflug in die Fischbeker Heide

Im Mai durfte die Klasse 2b das Naturschutzgebiet der Fischbeker Heide besuchen. Unter professioneller Anleitung der Naturpädagogen des Heidehauses forschten und lernten die Kinder drei Tage lang in der Natur. Viele Fragen bekamen interessante Antworten: Woher haben die „Heidschnucken“ ihren Namen? Wie breit wachsen die Wurzeln eines Baumes? Was tut man beim „Entkuseln“? Wie schützen wir diese einzigartige Landschaft? Zum Abschluss sammelten alle Kinder kleine Blüten für ihre Buchstabenbilder als schöne Erinnerung an diese Naturtage im Freien.

Klasse 2b und B. Westphalen



Werden noch lange an den Ausflug erinnern: Buchstabenbilder aus Blüten

Rekordbeteiligung beim Insellauf auf Finkenwerder

Der 35. Finkenwerder Insellauf fand am 15. Juni statt. Dieser traditionelle Lauf ist zu einem großen Ereignis geworden, und auch Buxtehuder*innen und Läufer*innen aus der Innenstadt Hamburgs nahmen teil. Die Westerschule stellte dieses Jahr einen neuen Rekord auf und trat mit über 100 Schülerinnen und Schülern an. Alle Teilnehmer*innen erreichten das Ziel, einige konnten sogar einen der ersten drei Plätze belegen und erhielten dafür einen Pokal. Der Wanderpokal und ein Scheck von 300€ für das größte Schulteam wurden von allen Kindern stolz entgegengenommen!





GYMNASIUM FINKENWERDER

„Ich habe neue Möglichkeiten für die Zukunft entdeckt“, schreibt ein junger Teilnehmer nach der Veranstaltung „Energievision“. Die Firma Multivision konzipiert und organisiert Schulbildungsveranstaltungen zu wichtigen Themen wie Nachhaltigkeit, Ökologie, Demokratie und Menschenrechte. Ihre Arbeit in Schulen ist seit 1998 etabliert.

Was ist die Mission von Multivision? Sie wollen Jugendliche über die wesentlichen Fakten informieren, die unsere Umwelt bedrohen und ihnen die Zusammenhänge aufzeigen. So können sich Schüler:innen mit den wichtigen Themen Klimawandel, Energieerzeugung, Energienutzung und der Vorstellung von Zukunftsvisionen auseinander setzen und Stellung beziehen. Sie werden motiviert, ihre Zukunft mitzugestalten, denn wir alle gestalten heute die Welt von morgen.

Die Multivision hat zahlreiche Expert:innen besucht und in die Zukunft geschaut. Was wird sich in den Bereichen Mobilität, Wohnen und Ernährung ändern? Und was für Chancen und Perspektiven ergeben sich daraus für uns? Max Menkenhagen und Björn Wiele, die Moderatoren der Veranstaltung am GymFi, haben Themen rund um Kli-



Max Menkenhagen und Björn Wiele (Multivision) veranschaulichten Zukunftsvisionen

Wie sieht sie aus, deine Zukunft?

maneutralität den Schüler:innen aus allen Jahrgängen greifbar vorgetragen. Hierbei lag der Fokus auf den Bereichen Ernährung und Mobilität. Die Präsentation war eine Mischung aus Vortrag, Quiz, Video und Gesprächsrunden.

Es existieren bereits innovative Projekte, visionäre Ideen, aufregende Forschungsinitiativen und lokale Lösungen. Einige davon zeigte die Veranstaltung auf und regte zu Diskussionen an. Dabei liegt der Fokus der moderierten Veranstaltungen immer auf der Lebenswelt der Jugendlichen und ihren Handlungsmöglichkeiten. Denn die Schüler:innen von heute sind Teil der Lösung. Sie sind die Generation, die ein Umdenken und einen echten Wandel herbeiführen kann.

Alle Beteiligten konnten ihr Feedback zur Veranstaltung geben. was überwiegend posi-

tiv ausfiel. Gut war z.B., „dass ein Quiz gemacht wurde und, dass sie es wichtig finden uns Kindern alles zu erklären“, „man Fragen stellen konnte und diese einem direkt gut beantwortet und erklärt wurden“. Die Firma Multivision wurde von der deutschen UNESCO-Kommission als offizielle Maßnahme im Rahmen der UN-Dekade „Bildung für nachhaltige Entwicklung“ ausgezeichnet und ist eine der größten deutschen Akteure der Nachhaltigkeitsbildung.

Im Rahmen dieser Veranstaltung wird das GymFi eine neue Nachrichtenapp ausprobieren, gesponsert von der Speira GmbH. Das besondere dieser App: Man erhält ungefilterte Nachrichten

Unser Dank gilt Frau Tuncay (Fachleiterin Geografie) für die Organisation dieser so besonderen Veranstaltung.

Ai

GymFi erinnert an die Ermordung von Süleyman Taşköprü

Am 27.06. 2001 wurde der 31-Jährige Süleyman Taşköprü von Mitgliedern des sogenannten „Nationalsozialisten Untergrund“ (NSU) ermordet. Taşköprü arbeitete in dem Obst- und Gemüseladen seiner Familie in der Schützenstraße in Hamburg-Altona, als er von drei Schüssen aus zwei Waffen getötet wurde. Die Polizei ermittelte jahrelang in Richtung organisierter Kriminalität, obwohl es hierfür bei Taşköprü, der mit seiner Frau und seiner kleinen Tochter in Altona lebte, keine Hinweise gab. Erst zehn Jahre später wurden die rassistischen Hintergründe der Tat aufgedeckt.

Das Geschichtsprofil des 11. Jahrgangs erinnert im Rahmen des Projekts „Vielfalt entfalten“ in einer Schulpause am Jahrestag dieses Mordes an Opfer rechtsradikaler Gewalt in Hamburg. Muhammed-Ali (Jg.11) erläuterte zunächst den anwesenden Schüler:innen aus den Klassen 5 – 12 Hintergründe und Ziele des NSU. Neben der Ermordung an Süleyman Taşköprü war der



Ermiya und Muhammed-Ali berichten eindringlich

NSU für neun weitere Morde und 43 Mordversuche verantwortlich.

Sich an diese Taten zu erinnern, sei wichtig, um über Extremismus aufzuklären und die Opfer zu unterstützen, so Muhammed-Ali. Eine Verharmlosung von rechtsradikalen Ideen sei „nicht witzig“. Neben der Geschichte von Taşköprü, die von Enes (Jg.11) genauer vorgestellt wurde, erinnerte Ermiya (Jg.11) im Anschluss an die Ermordung von Ramazan Avci, der an der S-Bahn-Station Landwehr in Hamburg-Eilbek durch rechtsradikale „Skinheads“ totgeschlagen

wurde. Der 26-Jährige starb an den Folgen der schweren Körperverletzung am 24.12.1985, zehn Tage später wurde sein Sohn geboren. Auch im Fall des Brandanschlages in einem Wohnhaus in Solingen, bei dem fünf Menschen, darunter auch Kinder, ums Leben kamen, leiden die Angehörigen ein Leben lang. Dilara (Jg. 12) stellte einen kurzen Filmausschnitt der Dokumentation „Hört uns zu! Der Anschlag von Solingen“ vor. In diesem Ausschnitt erzählt Cihan Genç, der bei dem Anschlag zwei Schwestern und zwei Tanten verlor, wie die Nacht vom 29. Mai 1993 das Leben seiner Familie verändert hat.

Sich mitten im Schulalltag mit diesen Geschehnissen auseinanderzusetzen, ist eine Herausforderung. „Ich bin so wütend“, sagte Khaalid aus dem 5. Jahrgang im anschließenden Gespräch. Trotzdem ist es wichtig, sich gemeinsam zu erinnern und damit auch ein Zeichen gegen Rassismus und Hass zu setzen.

Bar

Spanienaustausch am GymFi geht in die zweite Runde



Die Austauschwoche verging wie im Flug:
Viele gemeinsame Erlebnisse prägten die Zeit

Mitte Juni durften wir in Finkenwerder die spanischen Austauschpartner:innen sowie zwei begleitende Lehrkräfte aus Las Rozas de Madrid begrüßen.

Unsere Schüler:innen nahmen alle gemeinsam mit ihren Familien die Gastschüler:innen am Hamburger Flughafen herzlich in Empfang. Tags darauf besuchten die spanischen Gäste Unterrichtsstunden am GymFi. An den Nachmittagen unternahmen wir gemeinsame Ausflüge. Obwohl das Wetter in diesem Jahr sehr wechselhaft war, hatten wir dennoch das Glück auf unserer Seite und alle Ausflüge konnten wie geplant durchgeführt werden. Am vorletzten Tag des Austausches besuchten wir nach einer Fischbrötchen Mahlzeit an den Landungsbrücken die Aussichtsplattform der Elbphilharmonie. Dort

hatte Herr Carsten Böge Fumero interessante Fakten in zweisprachiger Ausführung zur Entstehungsgeschichte der Konzerthalle sowie der umliegenden Hafenanlage parat. Anschließend machten wir uns auf den Weg zum Michel und stiegen dort mit viel Schwung die 452 Stufen des Turms hoch, um eine herrliche Aussicht über Hamburg zu genießen. Wie gut unsere Schüler:innen in Hamburg orientiert sind, konnte hier oben unter Beweis gestellt werden. Am letzten Tag schlenderten wir bei bestem Wetter morgens über den Isemarkt. Dort probierten wir lokale Köstlichkeiten. Bei der anschließenden Tretboottour auf den Alsterkanälen ging so mancher Schüler mit der Wassertemperatur auf Tuchfühlung. Zusammen radelten wir am Sonntag von Teufelsbrück aus zum Elbecamp in Blankenese. Das war sicherlich der aufregendste Aus-

flug, zumal unsere Austausch-schüler:innen teilweise sehr ungeübte Rad-ler:innen sind. Mit Helm und Geduld ging aber alles gut. Bei der Tour im ZAL am Montag erfuhren wir von dem zukunftsweisenden Plan, bis 2035 ein CO₂-neutrales Flugzeug zu entwickeln. Vielleicht haben einige unserer Schüler:innen ja sogar Lust bekommen, sich zukünftig über die Umsetzung dieser Idee unter der Schirmherrschaft des Flugzeugherstellers Airbus den Kopf zu zerbrechen. Am nächsten Tag bei der



Verabschiedung am Flughafen war man sich einig, dass die Woche auch wie im Flug vergangen war und gerne noch etwas länger hätte dauern können.

Unsere Schüler:innen freuen sich schon sehr auf den Gegenbesuch in der Woche vor der GymFi Reisezeit im Herbst. ¡Hasta la vista, amigos!

Bau

Be Happy – eine Empfehlung für den Sommer



Schulleiter Rüdiger Dartsch vor dem 5. Klässler Chor



Die Sänger:innen des Mi-Chores



Großes Orchester mit Leitung Dorothea Tirpitz

Das Sommerkonzert des Gymnasium Finkenwerder ist einer der Höhepunkte des Schuljahres. Dieses Mal klang das Motto „Be Happy“ wie der hoffnungsvolle Start in einen unbeschwernten Sommer.

Mitte Juni füllte sich Abends die Aula mit erwartungsvollen Zuhörer:innen, um die Musizierenden zu erleben. Heitere Stücke standen auf dem Programm, die alle Ausführenden unterschiedlicher Altersstufen und verschiedener Ensembles und Gruppierungen präsentierten. Den stimmstarken Anfang machte der Chor der 5. Klässler:innen

mit „Happy And Free“ und „Du gehörst dazu“. Die Musik-AG spielte den Soundtrack von „Game of Thrones“ und den 50er Jahre Ohrwurm „The Lion Sleeps Tonight“. Der neu zusammen gekommene Mi-Chor gab die Hits „Happy“ und „Flowers“ zum Besten. Der Oberstufenchor überzeugte mit den Songs „Live is Life“ und „Viva La Vida“. Die Mittelstufenband Jacamja spielte „We Will Rock You“, „99 Luftballons“ sowie „Joline“. Eine Überraschung boten die GymFi-Singers: Die Musiklehrer:innen sangen „Don't Worry, Be Happy“ und das heitere „Guten

Tag, liebes Glück“. Das Orchester spielte in großer Besetzung „Bohemian Rhapsody“ und „No More Hollywood Battle Beast Endings“. Die Oberstufenband Men In Pink trat das letzte Mal vor dem Abitur auf und präsentierte „I want you Back“ und „Girls Just Wanna Have Fun“.

Das Technikteam arbeitete auf Hochtouren für das Gelingen des Abends. Die Musikfachschaft und John Lahann gestalteten zusammen mit den jüngsten aus der Klasse 5 bis zur Abschlussklasse 12 ein abwechslungsreiches und stimmungsvolles Sommerkonzert.

Ai

Die 9b trifft Zeitzeugin Antje Kosemund in der KZ-Gedenkstätte Neuengamme

Der Saal in der Gedenkstätte ist gut gefüllt. Die Schüler:innen der 9b haben in den ersten drei Reihen Platz genommen. Eindringlich beginnt Antje Kosemund die Geschichte ihrer Schwester Irma zu schildern, die während und nach den Kriegsjahren schreckliches Leid erleben musste. Diese wurde in Hamburg in eine



Zeitzeugin Antje Kosemund

Besserungsanstalt für Jugendliche eingewiesen, weil sie nicht dem gewünschten Normbild der Nazis entsprach. Antje Kosemund

berichtet weiter, wie ihre Schwester nach Wien in eine weitere sogenannte Heil- und Pflegeanstalt namens „Am Steinhof“ verlegt und dort zu Versuchszwecken hungern gelassen wurde und andere Misshandlungen erlebte. Besonders beeindruckt sind die Schüler und Schülerinnen, als Antje Kosemund einen Brief der Insassin Frieze über die Methoden in der Anstalt und ihren Alltag verliest.

Antje Kosemund kämpfte erfolgreich dafür, dass die sterblichen Überreste ihrer Schwester nicht der schrecklichen „Gehirnkammer“ endeten, sondern nach Hamburg überführt und dort würdig beigesetzt werden konnten. Die 94-jährige setzte sich ihr ganzes Leben für ein würdiges Erinnern an die Opfer der Euthanasie in der NS-Zeit ein. Sie schrieb u.a. das Buch „Sperlingskinder, Opfer der Nazi-Euthanasie“. Für uns und die 9b war diese Begegnung etwas ganz Besonderes!

Nadine Gräser, Tutorin im Jahrgang

Die Klasse 5a räumt Finkenwerder auf

Nefeli und Sham berichten: „Wir waren mit unserer Klasse 5a im März bei „Hamburg räumt auf“ dabei und haben sehr viel Müll gesammelt. Zuerst planten wir, wo wir hingehen, denn wir wollten besonders viel Müll finden. Wir entschieden, dass wir bei Aldi und auf dem Deich beginnen. Dort fanden wir 1178 Zigarettenkippen, Mc´s-Tüten, Kassenbons und vieles mehr. Es war toll, so viel Müll zu finden, aber auch schade, dass so viele Leute ihren Müll auf den Boden schmeißen. Zur Belohnung sind wir auf den Spielplatz im Rüsckpark gegangen und woll-



Voll dabei: Schüler während der Aktion „Finkenwerder räumt auf“

ten da noch weiter sammeln. Es war voll super, dass dort schon alles sauber war, denn so konnten wir länger spielen. Von unserer Schule waren diesmal schon fünf Klassen bei „Hamburg räumt auf“ dabei. Wir hoffen, dass nächstes Mal noch mehr Klassen mitmachen.“

Nefeli und Sham, 5a

Erfolgreiches Konzert in der Fabrik in Altona!

Inmitten des malerischen Stadtteils Finkenwerder in Hamburg gibt es eine Schule, die nicht nur für ihre akademische Exzellenz, sondern auch für ihre lebhaft musikalische Szene bekannt ist – die Stadteilschule Finkenwerder. Unter der Leitung von Musiklehrerin Christiane Streng hat der Chor eine besondere Bedeutung für die Schülerinnen und Schüler sowie die Gemeinschaft erlangt. Die Geschichte des Chors begann unter der Leitung von Herrn Straatmann, der die Gruppe mit seinem Engagement und seiner Leidenschaft für die Musik inspirierte. Als Herr Straatmann die Schule verließ, stand der Chor vor einer Herausforderung. Dank der Übernahme durch Christiane Streng wurde die musikalische Reise jedoch fortgesetzt.

Am 8. April 2024 war es endlich so weit: Der Chor der Stadteilschule Finkenwerder hatte die Gelegenheit sein Talent vor einem Livepublikum in der Fabrik in Altona zu präsentieren. Die Atmosphäre war elektrisch, als die Schülerinnen und Schüler die Bühne betraten. Mit strahlenden Gesichtern und kraftvollen Stimmen erfüllten sie den Raum mit Energie. Jeder Ton war ein Ausdruck ihrer Hingabe zur Musik und ihrem gemeinsamen Streben nach Perfektion. Es war nicht nur ein Konzert, sondern ein Ereignis, das tiefe Verbundenheit zur Musik und das Talent der Schülerinnen und Schüler auf beeindruckende Weise zum Ausdruck brachte. Sila und Sara aus der Oberstufe: „An dieser Stelle möchten wir unseren aufrichtigen Dank an Christiane Streng aussprechen.



Der Chor mit seiner Liederauswahl sorgte für mireißende Stimmung in der Fabrik

Ihre unermüdliche Unterstützung und ihre Leidenschaft für die Musik haben den Chor dazu befähigt, über sich hinauszuwachsen und sich stetig weiterzuentwickeln. Ohne ihre engagierte Arbeit und ihre inspirierende Führung wäre dieser besondere musikalische Moment nicht möglich gewesen.“

Sila und Sara, Oberstufe



Bühnenerfahrung sammeln bei den jüngeren Sängerinnen und Sängern

Eine Messe zur Berufsorientierung in der STS-Finkenwerder



Fast alle Unternehmen waren der Einladung zur Messe gefolgt

Ende Februar fand wieder die Berufsorientierungsmesse in der Aula statt der Stadtteilschule. Über 30 Betriebe und Schulen stellten ihre Aus- und

Weiterbildungsangebote vor, über die sich die Jahrgänge 9-11 fleißig informierten. Einige wollten am Ende ihrer Besuchszeit gar nicht gehen, da es noch viel zu erkunden

gab. Auch ist die Berufsperspektive bei einigen Schüler:innen wieder erweitert worden, denn manches gab es Aussagen wie: „Das hätte ich gar nicht gedacht, wie vielseitig dieser Beruf ist.“ Besonders gut war, dass viele Betriebe mittlerweile ihre Lehrlinge mitbringen, die dann aus erster Hand aus der Ausbildung berichten. Von allen Seiten waren eher positive Aussagen zum Tag zu hören.

Aus dem 10. Jahrgang hatten Schüler:innen noch die Möglichkeit, an einem Bewerbungstraining teilzunehmen, bei dem sie das Bewerbungsgespräch im Einzeltraining üben konnten. Die Schüler:innen hatten das Gefühl, dass es ihnen viel gebracht hat, während die Trainer und Trainerinnen begeistert waren, wie gut vorbereitet die meisten Schüler:innen in das Gespräch gegangen sind, was wohl nicht immer selbstverständlich ist.

Insgesamt also ein gelungener Tag!

Dirk Petersen, Fachleitung Berufsorientierung

Deutsche Tischtennis-Meisterschaften in Berlin



Die Tischtennismädchen erspielten sich einen hervorragenden 5. Platz

Nachdem die Tischtennis-Mädchen der Stadtteilschule Finkenwerder Hamburger Meisterinnen 2024 in der Altersgruppe III geworden sind, musste größer gedacht werden. Vom 23. bis 27. April ging es zu den Deutschen Meisterschaften im Schulsport nach Berlin. Von insgesamt allen Bundesländern belegten die sieben Spielerinnen einen grandio-

sen fünften Platz. Die vielen teilnehmenden Eliteschulen des Sports werten diesen Platz noch weiter auf. Möglich wurde dies erst durch die hervorragende Betreuung von Frau Scharfe und Frau Bern. Ein größerer Bericht zu dieser erfolgreichen Finalteilnahme lesen Sie hier in Kürze. Allen neun Reisenden ganz herzlichen Dank! Michael Braunheim, Fachleitung Sport



Ein Besuch von Jan von Hinz&Kunzt

Am 06. März dieses Jahres hatten die Klasse 5a Besuch von Jan, einem ehemaligen Obdachlosen, der die Hinz&Kunzt-Zeitschrift vor Lidl in Othmarschen verkauft. Unsere Klassenlehrerin, Frau Meißner, ist mit ihm befreundet und hatte erfahren, dass er auch Schulen besucht. Jan hat von seiner Obdachlosigkeit erzählt und aus dem Buch „Ein mittelschönes Leben“ von Kirsten Boie vorgelesen. „Es war sehr interessant, sich mit ihm zu unterhalten, da er viel zu erzählen hatte und unsere Fragen offen beantwortet hat“, so die allgemeine Meinung. Er hat mit den Schülern auch Spiele gespielt und gesagt, dass er das nächste Mal mit Schlittschuhlaufen geht. Es war sehr schön. Isabella und Ivy-Mae, 5a

Abitur bestanden – herzliche Glückwünsche!



Neunundvierzig Schüler:innen des Gymnasiums und der Stadtteilschule Finkenwerder haben das Abitur bestanden und nahmen die verdienten Abizeugnisse entgegen. Davon haben elf Absolvent:innen eine „1“ vor dem Komma stehen und eine Abiturientin davon hat sogar die Traumnote „1,0“ erreicht.

Die Schulleiter Rüdiger Dartsch (GymFi) und Thorben Gust (StS) sowie die Tutor:innen der Profilkurse überreichten die ersehnten Zeugnisse und beglückwünschten alle dazu. Die Feierstunde moderierte Thorben Gust (Schulleiter StS). Die musikalische Gestaltung übernahmen zum einen der gemeinsame Chor der Schulen, das Orchester und die Band 'Men in

Pink'des GymFi. Das Besondere: alle Bandmitglieder haben nun das Abi.

Vor dem Hintergrund der nun anstehenden Veränderung sprach Rüdiger Dartsch an, was er den Abiturient:innen für ihrem weiteren Lebensweg wünscht. „Lange ist auf diesen Tag hingearbeitet worden. Heute ist das Ende einer langen Reise und gleichzeitig der Beginn einer neuen.“ Eine Lebenslinie, die er als Beispiel anführte fand er in einem Reisebericht, der Homer zugeschrieben wird. „Die Geschichte des Odysseus ist nicht nur ein Abenteuer, sondern auch eine inspirierende Erzählung über Ausdauer, Mut, Selbstwirksamkeit, Verantwortung und rationales Handeln – Themen, die auch für eure Reise

von zentraler Bedeutung sind.“ Allen jungen Schulabgänger:innen gab er auf den Weg: Es kommen weitere Herausforderungen, die durch Verstand, Mut und Verantwortungsbereitschaft lösbar sein können, so, wie es bereits in der langen Schulzeit geschafft wurde. „Denn, auf komplizierte Fragen gibt es immer eine einfache Antwort, das ist klar, und sie wird oft gewählt. In der Regel gibt es aber auch eine richtige Antwort. Jeder einzelne kann den Unterschied machen, oft sind es kleine tägliche Entscheidungen. Ihr habt gelernt, kritisch zu denken, Probleme zu lösen und im Team zu arbeiten. Bleibt also neugierig!“ endete seine Ansprache.

Die Elternvertreter:innen Angelika Gadhof (GymFi) und Florian

Glor (StS) sprachen voller Stolz über die eigenen Kinder und gaben ihnen wohlwollende Worte mit auf den Weg und hoben das Durchhaltevermögen ihrer Kinder hervor. Die Tutor:innen der Profile brachten traditionell humoristische Beiträge, die Lernhemmungen, Fehlzeiten und ChatGPT persiflierten. Lenya, Berre, Paula, Onur und Zora hielten ihre Rede im Namen des gesamten Abijahrgangs. Sie erinnerten an Schönes und Anstrengendes, an eine Zeit voller Zusammenhalt, mit Freunden gemeinsam verbrachter Unterrichtsstunden und Fahrten in der Oberstufe.

Nach einem letzten gemeinsamen Foto bleibt nur der Abschied von dem Abiturjahrgang mit vielen Wünschen für seinen zukünftigen Weg: Lasst von euch hören und behaltet unsere Schulen in guter Erinnerung. Allen helfenden Händen, allen Unterstützer:innen, den Eltern, den Organisator:innen, den Lehrer:innen und vor allem der Oberstufenleitung Martina Herrmann danken wir, daß dies möglich gemacht werden konnte. Ai



Generationswechsel auf dem Landrath

135 Jahre alt wird der Hochseekutter „Landrath Küster HF 231“ in diesem Jahr. Viele Menschen hat er in den Jahren fischen gesehen, Geld verdienen lassen und getragen. Nun ist er ein lebendiges Denkmal der einst so stolzen Finkenwerder Fischerei.

1990 wurde lediglich sein Rumpf mit dem Namen „Phoenix“ in einem beklagenswerten Zustand in Holland aufgefunden. Nomen est Omen! Denn so wie der berühmte „Phoenix aus der Asche“ wieder erstand, konnte der alte Kutter neu entstehen! Völlig verquer kommt es alten Finkenwerdern vor, wenn so ein Quiddje „Die Landrath“ sagt. Es war immer „der“. OK mit „de“ Landrath op Platt wüssen de Lüüd dat!

1991 gelang es dem Kapitän, Seefahrtshistoriker und Journalisten Joachim Kaiser, die Hulk nach Hamburg zu überführen und darüber hinaus die Restaurierung zu einem Projekt zu machen, mit dem junge Arbeitslose gefördert werden und sie alte Handwerks-techniken erlernen konnten. Hinzu kam, dass gerade in dieser Zeit auch Transfergesellschaften für arbeitslos gewordene Werftarbeiter der Howaldtswerften gegründet wurden. So standen auch erfahrene Meister und Gesellen aller Gewerke als Anleiter und Ausbilder zur Verfügung. Die Restaurierung gelang.

Die ganze spannende Geschichte des Kutters vom ersten Stapellauf bis zum Tag der Übergabe an unseren Verein „Freunde des Hochseekutters Landrath Küster“ im Jahre 1997 hat der seit diesem Jahr ehemalige Vorsitzende Heinz-Hinrich Meyer in dem Buch „HF 231 am Bug“ beschrieben.

Hinnik durfte schon als Schuljunge an Fangreisen des Kutters teilnehmen und hat ab 1953 auf dem Landrath das Fischer-Handwerk in allen Einzelheiten erlernt. Im Verein war er aufgrund seines erworbenen Fischerei-Kapitänspatentes von der Gründung an einer der Schiffsführer und seit 2007 Vereinsvorsitzender. In diesem Jahr hat der Verein auf seiner Jah-

resversammlung sowohl seine als auch die von Uwe Hansen seit 2007 ausgeübte Funktion des (ehrenamtlichen) Geschäftsführers aus Altersgründen neu besetzen müssen.

Neuer Vorsitzender ist Karl-Heinz (Kuddel) Jubb. Zur Beisitzerin und zugleich, mit Zustimmung der Stiftung Hamburg-Maritim, auch Geschäftsführerin, wurde Anja Seemann gewählt. Als weitere Beisitzer wurden Thees Fock, ein Enkel des legendären Geschäftsführers der Finkenwerder Fischer und Steven Godette gewählt. Sowohl Kuddel wie auch Thees sind erfahrene Segler und übernehmen auch Verantwortung als Schiffsführer. Anja Seemann ist übrigens nicht die einzige Frau in dem lange nur aus Männern bestehenden Vorstand. Silke Schultz ist bereits einige Jahre als Beisitzerin tätig



und seit einem Jahr führt Britta Jurat die Vereinskasse. Darüber hinaus gibt es eine gute Zusammenarbeit von fast 50 Aktiven (von über 200 fördernden Mitgliedern), die aus Interesse für das Schiff und Freude an der Kameradschaft und der gemeinsamen Aufgabe den Kutter durch aktive Mitarbeit und auch Mitsegeln erhalten. Denn dafür werden die Kenntnisse vieler verschiede-

ner Berufe aber auch die materielle Unterstützung durch Beiträge gebraucht. Somit ist der Verein für die Zukunft gut aufgestellt. Das ist auch notwendig, denn ein nur liegendes Traditionsschiff verkommt schnell wieder zu einem beklagenswerten Objekt. Das aber hat der „LANDRATH“ nicht verdient. Uwe Hansen

Weitere Infos unter:
www.hf.231.de

URLAUBSREIF?
Wir sind für Sie da!

Bei uns beraten Sie Experten aus jedem Gebiet
Ihr Reiseland Globetrotter Reisebüro Team

Globetrotter Erlebnis GmbH
Globetrotter Reisebüro im Airbus Periport
Kreetslag 7 • 21129 Hamburg
Tel.: 040 743 89691
E-Mail: airbus@reiseland-globetrotter.de
www.reiseland-globetrotter.de

Ihr Urlaub ist unsere Leidenschaft!

GLOBETROTTER
Reisebüro

REISELAND

VON FINKENWERDER.
FÜR FINKENWERDER.

SPD
Finkenwerder

IHRE ABGEORDNETEN IM BEZIRK:



Carina Oestreich
Bezirksabgeordnete



Sergej Balbuzki
Regionalausschuss,
Unterausschuss Bau



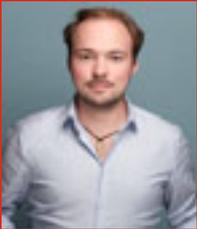
David Dworzynski
Bezirksabgeordneter



Patricia Maciolek
Regionalausschuss



Patrick Grommes
Regionalausschuss



John Henry Ebbeke
Regionalausschuss



Nadine Neubauer
Regionalausschuss



Daniel Gadhof
Regionalausschuss



Carsten Jüttemann
Regionalausschuss,
Unterausschuss Bau



Jörn Tietzel
Regionalausschuss,
Unterausschuss Bau



Tom Jungblut
Unterausschuss Bau

Die Oole Wach wird renoviert!

Das Büro ist daher geschlossen,
wir sind aber erreichbar:
Tel.: 0151-176 411 85
post@spd-finkenwerder.de
oder über unserer Website,
Facebook und Instagram:



Soziale
Politik für
Dich.



Liedertafel Harmonie

Finkenwerder macht Bambule



Die Liedertafel Harmonie Finkenwärders von 1865 ist nicht nur der zweitälteste Hamburger Männerchor; sie ist auch der älteste Verein Finkenwerders.

Und sie verfügt über ein – bis auf ein Jahr – vollständiges Archiv aller Protokolle ihrer Jahresversammlungen mit Berichten über die jeweiligen Chorleiter, Vorstände und Mitglieder.

Nahezu unverändert konnten in die modernisierte Vereinsatzung fast alle Bestimmungen der ersten „Statut“ genannten Vereins - Regelungen übernommen werden. Da hierin auch der Termin der Jahreshauptversammlung mit festem Termin in des zweiten Dienstags nach dem Jahreswechsel festgelegt ist, konnten wir den neuen Vorstand schon in der vorigen Ausgabe des Kössenbitter vorstellen. Nicht erwähnt wurde darin, dass Peter Schuldt seit 1980 – mit ei-



ner Unterbrechung – weiterhin der Dirigent und musikalische Leiter des Chores ist. Das kann man als wesentlichen Grund



und Glücksfall für den Erfolg des Chores und den Spaß am Singen in einem Chor bezeichnen, den die inzwischen 28 aktiven Männer an jedem Dienstag, traditionell im Restaurant Landungsbrücke pflegen. Nicht unerwähnt bleiben soll auch die Unterstützung des Ver-

schiff „Altenwerder“ trifft. Das Salonorchester das sich seit Jahren der Harmonie verbunden fühlt und sie begleitet, die Hamburger „Tinnitus“ eine bekannte Band aus Hobbymusikern mit Blasinstrumenten und, nicht zuletzt, Kinder der Finkenwerder Westerschule, die ihre



eins durch einen eigenen Förderkreis, über den unter der Geschäftsführung von Claus Zapp seine Konzertreisen und einige weitere Kosten verursachende Belange geregelt werden können. Unter den Titel „Finkenwerder macht „Bambule!“ wurde für

mit großer Begeisterung eingeübten englischen Songs vorzutragen. Den Schulkindern Finkenwerders und ihrem Spaß am Chorsingen soll auch der Ertrag in Höhe des Benefizkonzerts zugutekommen. Es wurden – Ein-



den 5. Mai das erste von der Harmonie organisierte Konzert des Jahres angekündigt. Was bedeutet „Bambule“ fragten sich viele! Es bezeichnete in der schon etwas veralteten Jugendsprache eine ausgelassene Feier. Und ein solches wurde dieses Benefizkonzert an dem dafür der Chor Mittenmang auf der Rüsshalbinsel. Am Programm wirkten mit: Der Männerchor Mittenmang, der sich wöchentlich und zwanglos auf dem Kultur-

trittsgelder und Gewinn aus den Verkaufserlösen zusammen – 1500 Euro, die der Finkenwerder Lions-Club großzügig verdoppelte! Dazu muss am Ende auch erwähnt werden, dass auch die Verkaufsstände von Freunden und passiven Mitgliedern der Harmonie ehrenamtlich besetzt waren. Insgesamt also ein wieder einmal gutes Ergebnis für Finkenwerder und seine Kinder!

Uwe Hansen

HEINS BAUGESCHÄFT GMBH

Heins Baugeschäft GmbH
Rüschwinkel 7a · 21129 Hamburg
Tel. 040 - 742 12 500
info@heins-baugeschaef.de

Hinrich Stroh
Marinemaler

Finkenwerder
Landscheideweg 169
21129 Hamburg
Tel. 040 / 742 88 72

GALERIE STROH
Adresse: Köhlfleet-Hauptdeich 2



HINRICH STROH

- Malereibetrieb
- Bodenbeläge
- Glaserei
- Gerüstbau

Köhlfleet-Hauptdeich 2
21129 Hamburg-Finkenwerder
Tel. (040) 742 74 36
Fax (040) 31 76 84 60



ELEKTROANLAGEN

Peter Schröder GmbH
Nincoper Straße 47 - 21129 Hamburg
Telefon 040 - 745 89 75
info@elektroanlagen-schroeder.de

www.elektroanlagen-schroeder.de



SIGRO

KORROSIONS- + BAUTENSCHUTZ

Betoninstandsetzungen und Verpressungen
Wärmedämmung
Brandschutzbeschichtungen
Dauerelastische und säurefeste Verfügungen
Hochwertige Bodenbeschichtungen
Strahlarbeiten · Industrieanstriche · Malerarbeiten
Trockenlegungen
Verstärken von Betonbauteilen mit CFK-Lamellen

Tel. 040/ 74 21 88 - 0

www.jps-sigro.de



Dannemann

Sanitär- und Heizungstechnik GmbH

Badgestaltungen · Rohrreinigungen
Heizungsbau · Heizungswartungen
Pumpenservice · Dichtheitsprüfungen

Neßdeich 78 · 21129 Hamburg · Handy: 0171-743 34 16
Tel.: 040-740 42 144 · www.oliverdannemann.de

Wir sind für Finkenwerder da!

BASTIAN METALL- UND MASCHINENBAU GMBH

Hein-Saß-Stieg 9 · 21129 Hamburg · **Telefon 040 / 7 42 62 08**
Mobil 01 60 / 97 74 55 38 · Fax 040 / 7 42 70 90
E-Mail: info@bastian-metallbau.de

ZAHNARZT
NAZAR BUCHKOVSKYI
DIE PRAXIS AM KÖHLEFLEET

PROPHYLAXE / ÄSTHETISCHE ZAHNERHALTUNG / IMPLANTOLOGIE

Sprechzeiten nach Vereinbarung:
 Mo., Di., Do. 8 - 13 / 14 - 19 Uhr
 Mi. 14 - 19 Uhr
 Fr. 8 - 13 Uhr

Telefon:
040 / 742 75 33


Thomas Kielhorn
 Chauffeur- und Fahrservice

- Arztfahrten
- Flughafenfahrten
- Eventfahrten
- Hochzeitsshuttle

0163 17 444 06

www.ik-fahrdienste.de · ik-fahrdienste@web.de
 Alte Aue 26 · 21129 Hamburg


Allianz

Allianz Generalvertretung
 Rene Kunstorff
 Steendiek 2, D-21129 Hamburg
 Rene.Kunstorff@allianz.de
 Tel.: 040.23 93 62 67, Fax: 040.30 99 37 83
 Mobil: 0151. 25 23 21 42




GORCH-FOCK-HAUS am Neßdeich 6
 geöffnet nach Vereinbarung für Gruppen mit mindestens 5 Personen.
 Nähere Auskünfte erteilt Margret Abdel-Aziz 742 50 72

YACHT-SHOP
FINKENWERDER

**IHR YACHTAUSRÜSTER
 IN FINKENWERDER**

Autorisierter **SELDÉN** & **HOLY** Marine Partner

- Erneuerung des stehenden und laufenden Gutes
- Rettungsmittel
- Farben und Lacke
- Festool Maschinenverleih
- Alles rund ums Rigg
- Tauwerkarbeiten
- Relingsdrähte
- Motorenöl
- Inspektion für Außenbordmotoren
- Pflegemittel
- Decksausrüstung Und und und...

Yacht-Shop Finkenwerder
 MICHAEL SIEMONSEN-LIPPMANN
 Rüschnweg 27 · 21129 Hamburg · Tel: 040/317 612 77
 Mail: m.siemonsen@yacht-shop.de

Wir sind für Sie da:
 Mo – Mi 14–18 Uhr, Do & Fr 12–18 Uhr
 In der Saison auch Sa, Termine nach Absprache
 www.yacht-shop.de

Finkenwerder Kunstpreis 2024

Über Kontrollsysteme und Verletzlichkeit



von links: Adolf Fick, Anna Stüdeli, Nawina Walker, Martin Köttering, Julia Scher, Ina Günther, Kerstin Loeffler
 Fotos: Tim Albrecht

Seit 1999 wird der mit 30.000 Euro dotierte Finkenwerder Kunstpreis vergeben, seit 2022 ist die Hochschule für Bildende Künste (HFBK) neben Airbus Kooperationspartner für die deutschlandweit mit am höchsten ausgestattete Auszeichnung.

Auch der Austragungsort änderte sich: Statt bei Airbus finden Verleihung und Ausstellung seit 2022 in der HFBK statt.

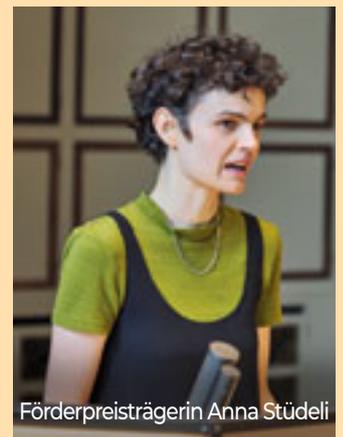
Dass so eine Umstrukturierung bei allen Vorteilen auch ihre Tücken haben kann, zeigte sich bei der diesjährigen Kunstpreisverleihung. Zwar kam der angemietete Bus, für dessen Gäste extra etwas mehr Zeit in der HFBK eingeplant worden war, trotz einer völlig verstaubten Finkenwerder Straße und eines ebenso verstopften Rings zur Erleichterung von Adolf Fick (Vorsitzender Kulturkreis Finkenwerder) gerade noch rechtzeitig am Lerchenfeld an. Der Standortleiterin von Airbus, Nawina Walker, in deren Kalender sich Termin an Termin drängt, gelang dieses Kunststück nicht – sie musste sich dem Verkehr geschlagen geben und verspätete sich etwas.

Den mit 20.000 Euro versehenen diesjährigen Hauptpreis konnte sie – gemeinsam mit Adolf Fick – an die 1954 geborene und in Köln lebende Julia Scher übergeben. Der Amerikanerin, der die Auszeichnung



Preisträgerin Julia Scher

von einer fünfköpfigen Jury einstimmig zuerkannt worden war, bedankte sich spontan in einer auf englisch gehaltenen Rede. Anschließend erläuterte sie den



Förderpreisträgerin Anna Stüdeli



Martin Köttering,
HFBK-Präsident



Adolf Fick,
Kulturkreis finkenwerder



Airbus Operations GmbH
Standortleiterin Nawina Walker

Gästen ihre anlässlich des Kunstpreises stattfindenden Ausstellung im ICAT der HFBK, in der Kunst und Überwachung zu einer eindringlichen Instal-

und den Preis der Sicherheit anregte. Über den Finkenwerder Förderpreis der HFBK in Höhe von 10.000 Euro freute sich Anna Stüdeli, die, von der Fotografie kommend, an der HFBK Bildhauerei studiert hat und dabei insbesondere das Oberflächenverhalten weicher Materialien erforschte. So thematisierte sie in ihren aktuellen Werken, die sie in ihrer dem Preis angegliederten Ausstellung zeigte, hautähnliche Flächen und deren Verletzlichkeit – Fotografien, die sich in mehrfacher Schichtung skulptural ausdehnen und die damit auch spannende optische Effekte erzielen.



Ausstellungsansicht Julia Scher

lation verschmolzen. Eine Ausstellung als Spiegelbild gesellschaftlicher Kontrollsysteme, die zum Nachdenken über Souveränität sowie die Grenzen

In der Vergangenheit gehörten zu den Preisträgern so prominente Namen wie Neo Rauch, Daniel Richter, Ulla von Brandenburg oder Renée Green.



Ausstellungsansicht Anna Stüdeli

Fertigung für Segelyachten und Motorboote

- ▲ Touren-, Regatta- und Traditionssegel
- ▲ Persenninge, Verdecke, Sprayhoods
- ▲ Seile, Tauwerk, Zubehör, Planen
- ▲ Rollreiffanlagen und Systeme
- ▲ Änderungen, Reparatur, Beratung
- ▲ Sonnensegel und Markisentuche für den maritimen Bereich & Architektur

Clemens Massel

Kanalplatz 5 · 21079 Hamburg
Telefon 0 40 - 77 45 97

Fax 0 40 - 76 75 53 60
info@segel-raap.de
www.segel-raap.de



Erfahrung · Wissen · Vertrauen



Physio Elbwarft

Köhlfleet-Hauptdeich 3
21129 Hamburg
Tel.: 040-35 96 87 40
Mobil: 0151-72 90 18 52
info@physio-elbwarft.de · www.physio-elbwarft.de

**SIE TRÄUMEN NOCH?
WIR LASSEN IHRE TRÄUME
WAHR WERDEN...**



- Ihr Wohlfühlbad zum Festpreis
- Auf Wunsch koordinieren wir für Sie sämtliche Gewerke „Alles aus einer Hand“
- Ausschließlich hochwertige Markenartikel
- Nach wenigen Tagen Umbau genießen Sie Ihr neues Bad



Wir beraten kompetent, neutral und erstellen Ihnen ein kostenloses Angebot.



Arnold Rückert GmbH
Schmidts Breite 19 · 21107 Hamburg
Telefon 040 7511570
www.rueckertheizung.de



**TISCHLEREI
STEFAN MAEDER
TISCHLERMEISTER**

Inhaber Stefan Maeder
Schotstek 4
21129 Hamburg

Mobil: 0176 / 23 19 53 21
E-Mail: info@tischlerei-maeder.de
URL: www.tischlerei-maeder.de

Saison 2023/24 der Super Senioren des TuS Finkenwerder

Nachdem Teammanager Wolfgang Drinkhahn zur Saison 2023/24 einen Teil seiner vielfältigen Aufgaben bei den Super Senioren des TuS Finkenwerder, nämlich das Mannschaftstraining und die Aufstellung, abgegeben hatte, folgte im Verlauf des Winters auch Norbert Friedrichs diesen Fußstapfen.



Werden von Dirk Ringel gesponsert: Die Super Senioren des TuS Finkenwerder

Norbert Friedrichs war seit 2010 Kassenwart der Super Senioren. Übernommen hatte er diese Position von Helmut Benitt und sie über Jahre hinweg erfolgreich ausgeführt. Dank seiner akribischen Arbeit und durch die „Lottozahlen“, die ihm besonders am Herzen lagen, flossen beträchtliche zusätzliche Gelder in die Mannschaftskasse und hielten diese stets gut gefüllt. Auch der langjähriger Schriftführer Gerd Neumann hat zur neuen Saison sein Amt niedergelegt. Mehr als 10 Jahre, seit 2013, hatte Gerd dieses Amt inne und fesselnde Berichte über Mannschaftsausflüge und Spielzeiten verfasst. Als Mitglied des Festausschusses schrieb er zu

dem Protokolle und Einladungen. „Es wird zweifellos eine Herausforderung sein, die beiden zu ersetzen. Glücklicherweise bleiben sie der Mannschaft als Mitglieder erhalten und haben zugesichert, bei Bedarf mit Rat und Tat zur Verfügung zu stehen. Im Namen der gesamten Truppe möchten wir beiden herzlich danken“, so Peter Heinrich im Namen der Super Senioren. Bei anstehenden größeren Festlichkeiten zögerte der langjährige Sponsor und Freund der Mannschaft, Dirk Ringel, nicht, sie zu unterstützen. Er wird auch weiterhin an der Seite der Mannschaft stehen. Die Position des Kassenswarts hat Folker Richter übernommen. Fußball wurde in der bisherigen

Saison natürlich auch gespielt. Absolut klasse mit einem Sieg an der Kreuzkirche bei Teutonia gestartet, musste die Mannschaft bereits am zweiten Spieltag feststellen, dass Union Tornesch uns in allen Bereichen (7:0 Niederlage) deutlich überlegen war. Der 5.

Spieltag brachte dann endgültig Klarheit, auch Holsatia/Sparrish/Elmshorn war eine Nummer zu groß. Das Saisonziel wurde daraufhin von Neutrainer Folker Richter neu definiert. Platz drei war jetzt das Ziel. Die Hinrunde zog sich in die Länge und diverse Spiele mussten witterungsbedingt ins neue Jahr verlegt werden, so dass die Tabelle zu fast keinem Zeitpunkt richtig aussagekräftig war. Am letzten Spieltag führen die Super Senioren nach Egenbüttel. Ein Sieg und das Saisonziel wäre erreicht. Zuvor hatten die Spieler nur noch einmal deutlich verloren, alle anderen Partien wurden gewonnen oder die Mannschaft nur knapp unterlegen. Egenbüttel war nicht besser, aber sie hatten das Quäntchen Glück und schossen das eine Tor. Somit blieb für die Super Senioren nur der vierte Platz. Neun Siege, ein Unentschieden und sechs Niederlagen standen am Ende zu Buche. Immerhin: Es ist Teammanager Wolfgang und Neutrainer Folker immer gelungen, eine hochmotivierte Truppe auf das Feld zu schicken. Besonders erfreulich: Folker musste nicht die im Vertrag enthaltene Option ziehen, sondern Wolfgang hat den Vertrag aus freien Stücken, trotz nicht erreichtem Saisonziel, verlängert.

Peter Heinrich



Von links nach rechts: Wolfgang Drinkhahn (Teammanager), Folker Richter (Cheftrainer und Kassenswart) und Gerd Neumann

QUALITÄT AUS
MARMOR & GRANIT
 IST UNSERE STÄRKE
IHR SPEZIALIST FÜR NATURSTEINARBEITEN
John Köster
 HAMBURG-NEUENFELDE, HASSELWERDER STRASSE 154
 TEL. 040/745 93 04, FAX 040/745 72 56

St. Finkenwerder Bäcker
 SEIT 1959
Körner
 21129 Hamburg
 Müggenburg 5 · ☎ 040/742 81 82



Beste Stimmung bei den Aktiven des Külper-Cups

Fußball

Ausgelassene Stimmung beim Külper-Cup 2024

Am 01. Juni fand der Külper-Cup in seiner gewohnt familiären und sportlichen Atmosphäre statt. Trotz der eher enttäuschenden letzten Fußballsaison war das Event ein voller Erfolg und es herrschte auf dem wunderbar präparierten Rasen des Uhlenhoffs eine ausgelassene Stimmung.

Im Juni war es wieder so weit: Der alljährliche Külper-Cup fand statt und lockte erneut zahlreiche Fußballbegeisterte auf den grünen Rasen. Schon im Vorfeld zeigte sich die große Solidarität der Teilnehmenden und Unterstützenden. Dirk Ringel, ein langjähriger Freund des Turniers, spendete großzügig für die gute Sache. Das neue Organisationsteam, bestehend aus Adrian, Jonny, Ulf, Folker und Tachi, übernahm die Planung und sorgte für einen reibungslosen Ablauf.

Mit über 80 Teilnehmenden, darunter alte und neue Fußballfreunde – ein Teilnehmer war extra aus Bremen und einer extra aus Düsseldorf angereist – war

das Turnier gut besucht. Es traten fünf Herrenmannschaften und die 2. Damen Handballmannschaft an. Trotz der Absage des ursprünglich vorgesehenen Schiedsrichters wegen einer Erkältung, sprang Robert von Hansa 10/11 ein und leitete wie im Vorjahr souverän die Spiele.

Das Spielfeld erstreckte sich von 16er zu 16er, gespielt wurde mit neun Feldspielern plus Torwart und einer Spielzeit von 16 Minuten. Die Mannschaften wurden wie gewohnt ausgewählt, wobei die Torhüter gesetzt waren.

Das Turnier fand in Eigenregie auf dem Uhlenhoff statt, unterstützt von Ulf, der nicht nur zusätzliche 300 Euro spendet, sondern der auch das über-

nahm. Die Frauenmannschaft, trainiert von Sven, zeigte eine beeindruckende Leistung und hat sich fest im Külper-Cup etabliert. Sie hat nicht nur sportlich überzeugt, sondern auch die Herzen der Fußballer und Zuschauenden gewonnen.

Über den Tag hinweg wurde eine Summe von über 1000 Euro für die Pestalozzi-Vereinigung Finkenwerder gesammelt – eine bemerkenswerte Leistung!

Die Siegermannschaft des diesjährigen Turniers waren die „Flaschenauffüller“ mit den Spielern: Thorsten Hipp, Leon,

Adrian, Louis, Tom Plum, Paddy, Sören Holst, Mile, Hendrik, Glenn und Sinan. Leider gab es auch eine weniger erfreuliche Nachricht: Mile Dilber erlitt eine schwere Verletzung. Gute Besserung, Mile!

Das Organisationsteam bedankt sich bei allen Teilnehmenden und Helfenden. Schon jetzt freuen es sich auf das nächste Jahr, wenn der Külper-Cup sein 40-jähriges Jubiläum feiert. Das Orga-Team wird sich bereits im Januar 2025 früher als sonst zusammensetzen und mit den Planungen beginnen.



Auch die Frauenmannschaft hat sich fest im Külper-Cup etabliert



Ihr Partner in Finkenwerder

Autorisierter Volkswagen Service

Autorisierter Mercedes-Benz Service



Mercedes-Benz

Kostenloser Hol- und Bringservice

Rudeloff Automobile GmbH
Köterdamm 30
21129 Hamburg

Telefon 040 / 742 83 31
info@rudeloff-automobile.de



Tennis

Tennisbegeisterung auf Finkenwerder hält an

Auch im Jahr 2024 setzten wieder zahlreiche Tennisvereine in ganz Deutschland unter dem Motto „Deutschland spielt Tennis“ ein Zeichen für den Tennissport und eröffneten Anfang Mai gemeinsam die Sommersaison.

Auf Finkenwerder konnten Tennisinteressierte am 1. Mai im Rahmen eines Tages der offenen Tür die verschiedenen Facetten des Tennissports erleben. Die Tennisabteilung des TuS Finkenwerder zeigte auf ihrer Anlage im Hein-Saß-Weg 43 am Rüschnpark, warum das Spiel mit dem gelben Filzball einfach Spaß macht und präsentierte den Besucher*innen der Vereinsanlage ein attraktives Programm zum Zuschauen und Mitmachen. sucherinnen und Besucher vor Ort. Und das bei bestem (Tennis) Wetter. In den letzten Monaten und gerade auch im Nachgang zum 1. Mai sind viele neue Mitglieder in die Tennisabteilung eingetreten. Die Kinder und Jugendlichen trainieren bereits in verschiedenen Gruppen von Montag bis Freitag bei ausgebildeten Trainerinnen und Trainern. Die erwachsenen neuen Mitglieder hatten das Angebot, im Juni an



Die Sportwartin der Tennisabteilung, Anke Tormählen, informiert die Neumitglieder darüber, was in den nächsten Wochen und Monaten im Verein ansteht

Nach der Eröffnung um 11 Uhr durch Marco Kraus als Hauptorganisator kümmerten sich die Trainerinnen und Trainer um die Besucher, die den Tennissport ausprobieren wollten. Auf mehreren Plätzen konnten Groß und Klein in verschiedenen Gruppen trainieren. Für die kleinsten Gäste gab es eine große Hüpfburg, ein Eltern-Kind-Turnier, ein Showmatch und verschiedene kulinarische Angebote rundeten das Programm ab. „Unsere Gäste sollten einfach Spaß haben und die Tennisanlage kennenlernen. Und ich glaube, das haben wir mit unserem Konzept geschafft“, resümiert Marco Kraus. Insgesamt waren an die 300 Be-

einem kostenlosen Schnupperangebot teilzunehmen. „Die meisten der Neumitglieder haben das Angebot genutzt und so ihre Fähigkeiten verbessert. Diese Trainingsgruppen fördern zudem das Kennenlernen und die Integration in den Verein“, sagt Stefan Gruchow, Pressewart der Tennisabteilung des TuS Finkenwerder. Auch für die kommende Zeit steht einiges an: So finden im August und September wieder LK-Turniere und im Oktober, zu Beginn der Hallensaison, zudem ein LK-Doppelturnier. Wenn du auch Interesse am Tennissport hast: tennis-sportwart@tusfinkenwerder.de

Blumenhaus Wacks

Moderne Floristik und Geschenkartikel

Telefon: 040 7428150

Fax: 040 7428150

E-Mail: info@blumenwacks.de



Fernseh-Scheffler

Meisterbetrieb – Inh. Harry Lorenz

- TV-Geräte
- SAT-Anlagen
- Telefon
- Videoüberwachung

Verkauf • Installation • Reparatur

Müggenburg 30 · 21129 Hamburg · Tel. 742 95 18



www.kulturkreis-finkenwerder.info

afster'speiche

Verkauf von Fahrrädern und Zubehör, Reparatur zu fairen Preisen

Neßdeich 100, 21129 Finkenwerder, Tel: 040-41914814

Unsere Öffnungszeiten:

Di.-Fr. 10.00 bis 13.00 Uhr, 14.00 Uhr bis 18.00 Uhr,
Sa. 10.00 bis 13.00 Uhr



J.P. SIMONSEN
MALEREIBETRIEB

Hochwertige Maler- und Tapezierarbeiten
Bodenoberbelagsarbeiten
Innenausbau
Betoninstandsetzungen
Dauerelastische Verfugungen
Fassadenbeschichtungen

Tel. 040/ 74 21 77- 0

www.jps-sigro.de

Anwaltskanzlei

KÜLPER + RÖHLIG

Rainer Külper, Rechtsanwalt

Frank Röhlig, Fachanwalt für Familienrecht,
Zert. Testamentsvollstrecker (AGT)

Olaf Schönfelder, Fachanwalt für Arbeitsrecht,
Fachanwalt für Bau- und Architektenrecht

Kerstin Hillmann, Fachwältin für Familienrecht

Dr. Alexandra Hergett, Fachwältin für Familienrecht

www.kuelperundroehlig.de

Norderkirchenweg 80, 21129 Hamburg, 040 - 742 180 - 0



Die B-Jugend und TuS-Vorsitzen der Sergej Balbuzki freuen sich über neue Trikots

Fotos: Kegel

Fußball TuS Finkenwerder

Neue Trikots für B-Jugend

Die männliche Fußball B-Jugend erhält neue Trikots, gesponsert von der Baugenossenschaft Finkenwärder Hoffnung eG

Die feierliche Übergabe fand vor dem Freundschaftsspiel der Saison gegen Altona 3B statt – und die B-Jugend möchte sich auf diesem Weg ganz herzlich bei der Baugenossenschaft Finkenwärder Hoffnung eG für ihre großzügige Unterstützung bedanken und freut sich auf eine weiterhin erfolgreiche und partnerschaftliche Zusammenarbeit.

Die neuen Trikots haben das Team nicht nur optisch aufgewertet, sondern werden zukünftig auch den Zusammenhalt und den Teamgeist stärken.

Ein weiteres Highlight an diesem Tag war das spannende Spiel gegen Altona 3B, das die Mannschaft mit einem knappen, aber verdienten, 3:2-Sieg für sich entscheiden konnte. Ein Erfolg, der einen ohnehin schon großartigen Tag perfekt abrundete und zusätzliche Motivation für die kommenden Spiele gab.

Gesucht: Teammitglieder für die Fußball Jugend des TuS Finkenwerder

Fußball männliche E-Jugend

Jahrgang: 2013-2014
Geschlecht: Männlich
Trainingszeiten:
Dienstag 17.00 – 18.30 Uhr
Donnerstag 17.00 – 18.30 Uhr
Ansprechpartner: Hasan Kammaz
abt_fussball@tusfinkenwerder.de

Fußball weibliche C-Jugend

Fußball weibliche Jugend.
Jahrgang: 2010-2011
Geschlecht: weiblich
Trainingszeit:
Montag 18.00 – 19.30 Uhr
Ansprechpartner: Rafael und Thorsten Ahlborn
abt_fussball@tusfinkenwerder.de

Fußball weibliche D-Jugend Wir suchen dich! Werde Teammitglied unserer weiblichen Fußball Jugend.

Jahrgang: 2012-2013
Geschlecht: weiblich
Trainingszeit:
Montag 16.30 – 18.00 Uhr
Ansprechpartner: Mischa Rolf
mischa.rolf@gmx.net



Strahlende Gesichter dank 600 sozialer Projekte.

Mit fast 5 Mio. € engagieren wir uns jährlich für Hamburg & das Umland.

Jetzt mit der Haspa starten.
haspa.de/start

Meine Bank heißt Haspa.

Und hier fing alles an:

 **Haspa**
Hamburger Sparkasse

Een Fischfroo vertelt ut ehr Leven

Mien Modder – Käthe Janz, geb. Rinck, Jahrgang 1917 un een Finkwarder Diern – hett düsse Avhandlung schreven, to een Tied as mien Ollern noch ehrn scheunen Fischloden in Hamburg-Fuhlsbütteln harrn, dat is so um 1965 ween. Dacht mie, dat is to schood for den Schapp, köönt sich noch'n poor Lüüd dreuber ameu-seern. All de Noms hett see sick utdacht, hett nix mit Lüüd todoon! Veel Spooß all tohoop!

Morgens halbig veer klingelt de Wecker, nu ruut ut de Puuch, nich lang Gemecker, gau de Liefbinn üm, rin in den Schinkenbüüdel - Klodoosch an – nu is de Stebelband allwedder vertütelt. Ich will morgens Klock veer noch nichin de Kaark, nee, ick mutt gau henn noon St- Pauli Fischmarkt. De Knipptasch ünner Arm, denn Hoot verdwas op'n Kopp, nu ward ober Tied, nu geiht wedder in Galopp.

Bien Bäcker brinnt Licht, op de Stroot bün ick ober alleen silbst de Wachtmeister is nich to seehn. Na, is wull allns kloor, ick schuuf nu los mit de Koor lech een Törn vör un bin bald an Millerntor. Vorbie bünn ick an Pilatuspool un nu geiht mit Karacho denn Pinnsarg dool.

Door steiht de lütten Dierns mit den kotten Rock, dee von Autostrich und dee, dee in de Ecken hockt. Ick saus ganz gau vorbie – datt is jo nix för mie.

Nu bünn ick op'n St. Pauli Fischmarkt door sünd de Uttreckers fix an'd Wark dee mööt de Fischkisten ut de Auktschoon hooln und dorför muss de Kirls ook noch betohln, mutts opppassen dat du dien Gewicht in de Kisten hesst - sonst kanns nix verdeen un dat is slecht.

Von Fischstand to Fischstand man nu rennt Utwohl mutt ick jo hebben - „een Sortiment“ ersmool plinsen wie düür de Fisch de Husfruun wöt watt Billiges op'n Disch. Ick keup nur Fisch von denn letzden Fang dee is frisch, dee hoolt sick jo ook scheun lang, deshalf keupt de Lüüd bie mie soo giern, ick kenn jo watt dorvon as Finkwarder Diern!

Jonny, watt kost dien Schulln un de Bütt? Watt? Veel to düür un sünd veel to lütt! Käthe, sonn Fisch kriegst du an keen annern Stand ick loot die dat ook een



Groschen billiger op de Hand! Jonny, dien Fisch steek die man an Hoot, du büsst jo mall datt is jo all Grabbelkroom, watt ick wull dormit sall...

Bie Hannes hebb ick köfft Fileet, Steenbutt un Tungn dorbie ist mie een Raub ganz groot gelungn, mien Regnung un sien Geld hett Hannes total vergeeten ick bünn jo de Ehrlichkeit sülm, obber door heff ick em doch anscheeten. - dat bring dat so mit sich, dat ist dat Fischmarkt-Milieu - ick mutt jo ook trechkummen, so peu a peu...

Keen Foot sett ick mehr in een Loden bie Hein Döösbattel, de liefert mie die Morinoden, de hett keen Tään mehr in Muul, will ober noch „La Paloma“ pfeifen. Door kunn's mol hörn, wie ick as Fischfru kunn keifen! He hett dee suurn Fisch mit to veel Essig wogen - un nu heff ick em de Lieferung entzogen - Kinner ick wull jo nich in Essig boden!

Klock süss geiht denn an de Kaffeeklapp, wü Händler dorr beeten watt

Warmes slappt Halben Rundstück mit Käs, ook 'n lütten Körn, poor Witze vertelt, so schön obzön jo, up'n Fischmarkt weiht een raun Wind kann's keen Lüd hinschicken de zart besaitet sünd. Ook as Froo mutts dien Mann door stohn, mutts verseuken rech und slech mit to gohn.

Hebb ick ook nix vergeeten? Veel to lang heff ick an de Kaffeeklapp seeten, ober door is dat so int'ressant, man hört so allerhand watt dat Leben so bringt – de Fisch sünd to düür von't Weltgeschehn, Politik un von Finanzamt de Stüür. Jakob Mewes hett wedder de Gicht un Mandus Meier lich wedder vör Gericht – jo dor kanns dien Geist upfrischen, nu ward ober Tied, nu mutt ick affzischen.

Emil, hess mien Fisch un all mien Krom oploden? Hess ook nix vergeeten is allns up'n Wogen? Ook de Lachsbüchel un Knieper un wo sünd de Steenbieter? Emil meent „wo schall ick dat



GASTHAUS
· Zur Post ·
Restaurant & Café

Warme Küche:
11.00 -15.00 Uhr 17.00 -21.00 Uhr
Spezialitäten:
Schollen »Finkenwerder Art«
Steinbutt & Seezunge

Ruhetage: Montag und Dienstag
Appartement-Vermietung

– Inhaber H. Kramer –
21129 Hamburg - Cranz
Estedeich 88 · Tel. 040/745 94 09
Fax 040/745 93 66



weiht Windstärke teihn!
 Geihns dorhin loot die beeter
 vorher de Daschen dichtneihn.
 Ook Langfingers sünd
 door vertreten –
 noher seukst dien Breeftdasch
 un sinnst, heff ick de vergeeten?
 Drink jümmers een Eiergroog to
 Tied un düssen mit Genuss
 un mittn Mors an de Wand,
 denn hess keen Arger und
 keen Verluss!

Mien Koor heff ick anhookt
 an Peergespann
 viegeliensch mutts dat
 moken good dat ick dat kann
 nu geiht in Galopp an
 Nobistor lang,
 links de Große Freiheit,
 loo ick liggen door bün ick bang.
 Dat Viertel is de „Sündenpool“
 von Hamborg dor kanns
 watt erleben,
 hier dröpps jede Natschion an –
 Damenringkämpfe salls door
 ook geven
 up'n Peer oder Esels kanns
 rieden in Hippodrom
 un in de Lokols danst de nackten
 Wiever un all sonn Krom.

Wullt du een St.Pauli-Reis
 moken musst watt in de
 Breeftasch hebben,
 de neemt die dor ut wie'n Fisch
 – dorto seggt die Lüüd „neppen“
 dor mutts allns düür betooln,
 de hefft ook ne „offene Hand“
 un de Regnung kanns nich as
 Spesen absetten bien
 Finanzamt.

Hier de groote Sensatschion
 quarkt de Portier die an
 Liebe up de Bühne mit een witte
 Fruu un een swatten Mann!
 Ick kann jo een Stebel verdrägen,
 datt geiht mie een beeten to wiet
 hüt seggt de Lüüd „Sex“ dorto –
 jo, so ännert sich de Tied.
 Liebe un Hiebe liggt dor dich
 bienanner – un so veel Laster
 manch een is all rutflogen utn-
 Lokol mitn Kopp voran
 up Strootenpflaster.

Jeden Morgen hebbt twee olle
 Frünns een Oog up mie smeeten,
 de passt op mie up, dee war ick
 nie vergeeten
 de een steiht mitten in een
 Stroot, de anner in greun Park -
 at sünd mien „Michel“ un de
 „Isern Kanzler von Bismarck“.

allns hinpacken,
 beeter is du packst die noch'n
 poor Fisch in Nacken!
 Allns kloor! Hier hess noch fief
 Groschen un scheun Dank!
 Mit Juhu geiht dat denn los, mit
 Gesang:
 „An de Eck von de Steestroot dor
 steiht ,ne Olsch mit Butt
 se knippt de Been tosoom weil
 se mol mutt!

Gau mutt ick nochmol
 in den Elv rinnspeen
 ick mook jo so giern de grooten
 Dampers sehn
 de dörch dat Tor to de Wilt rinn
 un rut föhrt
 wenn se denn Damp affloot un-
 man de Schipp-Sirenen hört,
 dann ward mie ganz appeld-
 watsch dann köönt ick weenen
 un still denk ick bie mie, Jungs,
 goode Fohrt un
 een Weddersehn!

De Heimreis geiht de
 Elvstroot dool,
 vorbie bie „Fick“ an Fischmarkt
 – dat is een Lokol
 vorweg giv dat door ook noch
 „Eier-Cohrs“
 door mutts an de Wand sitten
 mit'n Mors
 door givt Hamburg St. Pauli sich
 een „Stelllichein“
 mit Sleupendrievrs, Banausen
 und Lüüd de piekfein
 door geiht de Wellen hoch, door

Gartendesign

Inh. Karsten Feindt

Pflaster-, Pflanz und Pflegearbeiten
 Holzterrassen, Teich, Zaun- und Carportbau

Finkenwerder Landscheideweg 146 · 21129 Hamburg
 Tel. (040) 7 42 96 69 · Fax (040) 74 21 40 47

PETER BORCHERS

SANITÄRTECHNIK GMBH
 Inh. Ralf Marquardt

Hein-Saß-Stieg 2 · 21129 Hamburg
 Fax (040) 742 63 68 · info@borchers-sanitaer.de
Telefon (040) 742 81 56

- Bedachung
- Heizungstechnik
- Sanitärtechnik
- Wasserinstallation
- Gasinstallation
- Beratung & Planung
- Solartechnik
- Kundendienst
- Notdienst

algren wolf

Architekten Ingenieure

Sandhöhe 20 21129 Hamburg
 T 040 742 00 360 F 040 742 00 299
 mail@algrenwolf.de www.algrenwolf.de



FACILITY MANAGEMENT GMBH

Süderkirchenweg 1-3 · 21129 Hamburg
 Tel. +49.40.239 369 77- 0
 Fax: +49.40.239 369 77- 43

www.ksw-fm.de

**HOCHWERTIGE
 HOLZARBEIT**
 nach Ihren Wünschen



EDGAR RITTER HOLZDESIGN

Hein-Saß-Stieg 12 | 21129 Hamburg
 040 3339 880-0 | WWW.EDGAR-RITTER.DE

Plattdütsch

Nu kumm ick dat Hart von St. Pauli dor is dat Amüsemang markt jü? Nu geiht de Reeperbohn entlang. An de Dovidswach steiht de groode greune Wogen för leichte Deerns und schwere Jungs de ward door inloden in „Zillertal“ danst de Lüüd noch upn Disch
bie „Onkel Hugo“ kanns good eeten am Besten Fisch.
„Allotria“ - „Laussen“ - „Menke“ - dee hefft all dicht
sülbst bie „Cafe Keese“ is all ut dat Licht.
Dat is jo mien Stammlokol – door ist jümmers nur Domenwohl!
Door kanns ook fein sidden un erholts die mol denn keen Dag for Dag sein
Arbiet deiht und jümmers upn Posten steiht un mogt sien Arbeit un mogt se giern, de dürf sick ookmol amüseern.

Mit'n Pony Knallköm und Appelsinsaft ward mit nie ang de Tied de Mannslüüd ton danzen sitt jo nich so wiet, jo, de Utwohl is groot door mutts ersmol sähn wer vun de Kierls hett nu

scheebe Been?
Ick will denn ookmol dat Danzbeen schwenken mien Oogen do ick nur up de „Gutsituerten“ lenken.
Un ward een „anzüglich“ weefß jo, so mit Horidoo denn pett ick emm mit mien spitze Hack gau upn Schoh.

Wenn ick dorhin goh bün ick sauber un adrett un de Kellners sünd jümmers to mie so nett, wenn se abkassiert an mien Disch - von de hett no keen seggt: „Ehr Geld stinkt no Fisch“!

Jo, hier kann's watt erleben up de Reeperbahn auch de Heilsarmee süht dor gohn, ehr Musik un ehr Gesang ook hier erklingt dat is mien St. Pauli – wie dat lacht un singt.

Nu bün ick endlich to Huus, ick bün rein ut de Pus, gau mol Woter loten, Tasss heeten Tee un'n Happen eeten rein Plooten umbinnen, dat dörf ick nich vergeeten rein Lappen för de Hann, Wesselgeld, Gewerbeschienen

jo, bie mie mütt all'ns in Ordnung sien
Klingel ton utropen, Scheer un Mess ton Schlachten
jo, büst selbstständig mutts öberall up achten.

Fischfru sien is een sures Brod, ick ober verleer nie den Mot denn jümmers fohr ick Johr for Johr mit Humor
mien Schellfisch-Koor in de Strooten von uns Kaff, daddel ick mien Kundschaft aff Kabeljau, Schulln un Ool sünd im nu von Wogen dool, Hering, Stint un Brassens lot de Husfruun sich verpassen, un keen dat ook noch begehrt – snie ick aff, denn Kopp un ook denn Steert.

Bie de Kundschaft kanns ook watt erleben
datt mutt ick hier rein Mool ton Besten geben.
Door ist de Olsch von Herrn Konsul
dee hett son Flunsch wie'n Schellfischmuul.
De grapscht no de Ool met veel Getröter - ober dorvon ward mien Ool jo ook nich gröter!
Eenig Kundschaft een richtich Arger bringt
Frau Maack meent:
Mien Rotbarsch stinkt!
Dee hefft datt ober geven, dat vergitt dee nie ehr Leven mien Rotbarsch gehürt nich to de Linken
dor helpt ook keen Poder un keen Schminken
nee Fruu Maack, Fisch mutt no Fisch stinken!

Ick heff as Kunden ook nette Damen
Fruu Alt lood mie in, schall n'beeten rinnkomen, up'n heet Tass Kaffee un Stück Rosinen-Stuten
denn mook ick Pause, so

tein Minuten
jo, datt hett mie good don – wie heppt een beeten klönt, nu mutt ick wedder gohn.

Nu noch um dree Ecken, dor ist de vornehme Parkallee, dor kanns ruhig een Groschen upsloon, dat deit düsse Lüüd nich weh,
hier wohnt de Hohen Tiere, allns Villenbesitzer
de hebbt ne Köksch, Kochfruun un'n Chaffeur för denn grooten Flitzer
Hier wohnen Madame Bildat, Graf Mohrholtz, Opernsänger Hans Lang, Fürst von Köttschau, Baron Schlei und Attachee Frank.
Jo, ick heff een grooten vörnehmen Kundenkreis, ober in düsse Gegend sünd see jo de meiste Tied verreist.

Hüüt heff ick verhökert mien letzten Fisch, nau go ick no Huus un sett mie an Disch door will ick telln mien Piselotten wenn dat um mien Geld geiht, bün ick hartgesotten ick mutt in't Leven för allns schwör betolen nu mutt ick sähn, datt ick rggendwo kann mie watt wedder holen....

Epilog
Un datt End von düsse Geschicht:

Nu freit sick ook de Kabeljau vergneugt is ook de Dorsch de Sprotten danzen linksherum de Ool de ward nu forsch vorbie de Tied in't Fett to broten or gereukert to vergohn ick will jü dat getrost verrotten de Fischfru ward nu in Rente gohn!

Ursula Buhr

Redaktionsschluß

für die November-Ausgabe ist der **4. Oktober**

Impressum: »De Kössenbitter«
Herausgeber und Redaktionsanschrift:
Kulturkreis Finkenwerder e. V., Postfach 95 01 10,
21111 Hamburg-Finkenwerder

Büro: Benittstraße 26, 21129 Hamburg

Redaktionsleitung: Patricia Maciolek,
www.TextKunst-hamburg.de,

koessenbitter@kulturkreis-finkenwerder.de

Ständige Mitarbeiter: Uwe Hansen, Helmut Vick, Ronja Schneider, Eva Fritz, Jana Schultze, Peter Bersuch, Jürgen Fock, Wiebke Pomplun, Eckardt Schmidt, Wiebke Schröder, Cathrin Pape, Gudrun Aislinger, Nadine Gräser, Jürgen Fock, Yakup Yazin

Autoren dieser Ausgabe: Marion Knappe, Peter Heinrich, Kerstinn Loeffler, Reinhard Brunner, Sina Höcker

Gestaltung: Andre Martens, Susanne Hock
info@hockmart.de, www.hockmart.de

Anzeigen: Es gilt die Anzeigen-Preisliste Nr. 2/02.
Andre Martens, Tel. 040/514 15 64.

Druck: ac europrint GmbH, Tel.: 040 / 89 10 89

Auflage: 4500 Exemplare

Erscheinungsweise: 3 x jährlich (April, August, November) Die Finanzierung dieser Ausgabe erfolgte durch unsere Anzeigen-Kunden sowie durch Spenden und Beiträge unserer Mitglieder. Das Mitteilungsblatt ist kostenlos erhältlich. Mit Namen gekennzeichnete Artikel geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder. Nachdruck oder sonstige Wiedergabe und Veröffentlichung, auch auszugsweise, nur mit Genehmigung des Herausgebers. Für unverlangt eingesandte Manuskripte wird keine Haftung übernommen. Wir behalten uns vor, Artikel zu kürzen und zu redigieren.

Holsten-Stube

BALKAN GRILL

Türkisch u. Deutsche Küche

ab 11:00 Uhr Durchgehend warme Küche

Butenwarf 1 · 21129 Hamburg · Tel.: 040 - 7425627
Enver Serin



FEIERN, TAGEN & ÜBERNACHTEN IM ALTEN LAND



Hasselwerder Str. 85 • 21129 Hamburg
www.bundts.de • info@bundts.de



Dienstag - Samstag: 12:00 - 22:00 Uhr Sonntag: 12:00 - 20:00 Uhr Reservierungen unter 040 - 357 03 10

Restaurant Finkenwerder Elbblick

Fisch vom Feinsten
Top Service
Super Blick



Focksweg 42 • 21129 Hamburg • Tel.: (040) 742 51 91/742 70 95
www.finkenwerder-elbblick.de



Restaurant und Eventlocation direkt am Rüschkanal

Die Location für jeden Anlass. Kontaktieren Sie uns für
die Planung und Umsetzung Ihrer Familienfeier oder
Ihren Restaurantbesuch.

Neßpiel 12 - 21129 HH | event@yachtblick-hamburg.de
Tel.: 040-288 00 790 | www.yachtblick-hamburg.de



Mehr Infos auf
unserer Website



Öffnungszeiten

Fr · Sa · So von 14.00 - 18.00 Uhr

Gerne auch nach Vereinbarung!

Im Sommer Kaffee und Kuchen auch im Garten!

Ihre Familien- und Betriebsfeier richten wir gerne nach
Absprache ab ca. 15 Personen für Sie aus!
Wir bieten Ihnen Frühstück, Brunch, Mittag- oder Abend-
essen und selbstverständlich auch eine gemütliche
Kaffeetafel für Ihre Feier an.

Nincooper Str. 45 · 21129 HH-Neuenfelde · Fon 040 317938-51 · www.puurtenquast.de



Benittstraße 9
21129 Harnburg
Telefon: 742 51 51

Öffnungszeiten:
täglich von 11 - 20 Uhr

finkenwerder-landungsbruecke.de



Herzlich Willkommen



Focksweg 40a
21129 Hamburg
Tel: 040/742 19 10
Fax: 040/742 191 40
hotel-am-elbufer.de

Party-Service



Inhaber:
Thomas Wylezich

DAMPFER IMBISS

Ihr Grill am Finkenwerder Fähranleger

742 94 14

belegte Brötchen ab 6.00 Uhr · täglich wechselnder Mittagstisch
MO - SO warme Küche ab 11.00 Uhr

Gemeinsam schaffen wir Wunder.



**In unserem
Geschäftsgebiet
engagieren sich
viele Menschen mit
viel Herzblut in
Vereinen und für
gemeinnützige
Projekte. Das finden
wir großartig!**

Jetzt registrieren unter:
www.wirwunder.de/stade-altes-land

Weil's um mehr als Geld geht.



**Sparkasse
Stade-Altes Land**